



59. ÖBV-KONGRESS
15. - 18. JUNI 2017 IN MALBUN, LIECHTENSTEIN

ÖBV JAHRESBERICHT 2016

FACHBEREICHE

Bericht über
das vergangene Musikjahr.

STATISTIK

Die Zahlen des
Blasmusikverbandes im Überblick.

BUNDESKANZLERAMT ÖSTERREICH
KULTUR

bmfj BUNDESMINISTERIUM FÜR
FAMILIEN UND JUGEND

IMPRESSUM

Herausgeber:
Österreichischer Blasmusikverband
Österreichische Blasmusikjugend
Hauptplatz 10, 9800 Spittal/Drau

ZVR-Zahl: 910646635

STATEMENTS UNSERER
FUNKTIONÄRE

Seite 4

ÖBV & ÖBJ

Seite 6

- 06 ÖBV & ÖBJ
- 07 Sitzungen der ÖBV-
und ÖBJ-Gremien
- 08 Statistik allgemein

DIE PARTNERVERBÄNDE
DES ÖBV

Seite 13

ALLGEMEINES

Seite 14

- 14 Bundesgeschäfts-
stelle ÖBV und ÖBJ
- 14 Bundeswertungs-
spielezyklus neu
- 15 Thema
„Ganztageschule“
- 16 CISM
- 16 CITES Artenschutz be-
trifft Musikinstrumente
- 16 AKM
- 17 Personendaten-
erfassung
- 18 Statutenänderung
„Brassmusik,
Spielmanszüge“
- 18 CAMBA
- 18 Thema Militärmusik
- 19 Blasmusikfest Wien
- 19 Finanzen
- 20 Versicherung
- 20 Registrierkassa

20 LSG

21 Versicherungspartner

22 Ehrungen im ÖBV

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Seite 24

- 24 Öffentlichkeitsarbeit
- 24 Logo neu/Corpo-
rate Design neu
- 25 Blasmusik - Das Fach-
magazin des ÖBV
- 26 Leistungsabzeichen
- 27 Die ÖBJ-Bonuscard
- 30 Partner und
Kooperationen
- 31 Neue Homepage
ÖBV & ÖBJ
- 31 Social-Media-Kanäle
- 31 ÖBV & ÖBJ auf der
MUSIC AUSTRIA
- 31 Statistik Auftritte

MUSIKALISCHES

Seite 32

- 32 Bundeswettbewerb
„Polka, Walzer, Marsch“
- 33 Pflichtliteratur Konzert-
wertungsspiele 2017/18
- 33 Musikstücke Online-
Einstufungssystem
- 33 10. Österreichischer
Blasmusikwettbewerb
- 34 Bundeswettbewerb
„Musik in Bewegung“
- 35 CAMBA
- 35 Statistik Probenarbeit
- 36 Bundeswettbewerb
„Musik in kleinen
Gruppen“ 2016

WEITERBILDUNG

Seite 38

- 38 ÖBV-Bildungsplattform
- 39 Österreichisches Blas-
musikforum
- 40 „Musik in Bewegung“
- 41 „Lehrgang für
Jugendreferenten“
2015/16
- 42 Statistik
Jugendfunktionäre
- 43 Südtiroler
Jugendreferenten
- 44 Führungskräfteseminar
- 46 JUVENTUS-Jugendpreis
- 48 Bundesjugendbeirat
- 48 Tag der Jugend-
referenten

DOKUMENTATIONSZENTRUM

Seite 49

DIE ÖBJ
ALS FÖRDERNEHMER

Seite 50

- 50 Aus den Bundesländern
Burgenland
Kärnten
Niederösterreich
Oberösterreich
Salzburg
Steiermark
Tirol
Vorarlberg
Wien
- 54 Bundesministerium für
Familie und Jugend
- 54 Die Bundesjugend-
vertretung



„Qualität ist kein Zufall, sie ist immer das Ergebnis anstrengender Arbeit! In den österreichischen Musikkapellen sind 107.000 Musikerinnen und Musiker ehrenamtlich tätig, die sehr viel Zeit und Engagement investieren, um unserem Kulturgut Blasmusik professionell zu ‚dienen‘.“

Erich Riegler | ÖBV-Präsident



„Gemeinsam zu Musizieren gehört zu den Kernaufgaben des österreichischen Blasmusikwesens. Der Progress unserer Konzertwertungen äußert sich durch die profunde Vorbereitung unserer Musikkapellen mit hoher, musikalischer Qualität. Blasmusik NEU denken soll einerseits Bewährtes stärken und an unsere kulturell-gesellschaftlichen Bedürfnisse angepasst werden, andererseits neue Möglichkeiten in musikalischer, pädagogischer und repräsentativer Form aufgreifen und unsere Fortbildungsveranstaltungen dadurch weiterentwickeln. In diesem Zusammenhang ist es besonders wichtig, die Auswahl der Literatur, die im Rahmen der Konzerte unserer Blasorchester zum Besten gegeben wird, zu sensibilisieren, dementsprechend an unser Publikum anzupassen und eine ideale Repertoirebandbreite zu finden.“

Prof. Walter Rescheneder | Bundeskapellmeister



„Die Jugendarbeit, die besonders intensiv in unseren Musikvereinen betrieben wird, trägt nachhaltig zum Niveau und zur musikalischen und gemeinschaftlichen Qualität unserer Blasorchester bei. Die Österreichische Blasmusikjugend möchte durch die angebotenen Projekte und Weiterbildungsmöglichkeiten diese fundamentale Arbeit, die an der Basis von unseren Jugendfunktionären betrieben wird, unterstützen, fördern und stetig weiterentwickeln.“

Helmut Schmid | Bundesjugendreferent

„Musik in Bewegung ist ein wichtiger Bereich der Blasmusik. Die intensive Ausbildung der Verantwortlichen – der Stabführerinnen und Stabführer - ist ein Schwerpunkt in der Ausbildung im ÖBV.“

Gerhard Imre | Bundesstabführer



„Die Öffentlichkeitsarbeit nimmt für unser gesamtes Vereinswesen einen wesentlichen Stellenwert ein und ist für alle Bereiche essentiell. Die Öffentlichkeitsarbeit des Österreichischen Blasmusikverbandes soll noch breiter und präsenter aufgestellt werden. Das neue Logo sowie die gemeinsame Homepage des ÖBV und der ÖBJ sind erste Schritte einer an den Zeitgeist angepassten Präsenz der Bundesorganisation.“

Raphaela Dünser | Bundesmedienreferentin



„Auch 2016 gab es zahlreiche Besucher der Präsentation des ÖBV-Dokumentationszentrums in Oberwölz. Daneben betreuen wir auch (vor-)wissenschaftliche Arbeiten zum Thema Blasmusik und Militärmusik und beantworten fachspezifische Anfragen. Erfreulich ist auch, dass unsere Online-Fachzeitschrift ‚Blasmusikforschung‘ bereits von vielen Interessierten auch außerhalb unseres Landes gelesen wird.“

Dr. Friedrich Anzenberger | Bundesschiffführer



„Der Rechnungsabschluss wurde im Rahmen der budgetären Vorgaben mit einem negativen Ergebnis abgeschlossen. Die entsprechende Darstellung der Einnahmen und der Ausgaben wird beim Kongress präsentiert. Ein Dank gilt den Fördergebern, Sponsoren, der öffentlichen Hand und den Funktionären – durch sie konnten die Vorhaben und Projekte des ÖBV umgesetzt werden.“

Michael Krimplstätter | Bundesfinanzreferent



Der Österreichische Blasmusikverband und die Österreichische Blasmusikjugend

Traditionell – innovativ – generationsverbindend: Für diese Werte steht der **Österreichische Blasmusikverband (ÖBV)**. Die Bundesorganisation ist der Dachverband der neun österreichischen Landesverbände sowie der Partnerverbände Südtirol und Liechtenstein. 2.161 Mitgliedskapellen gehören dem ÖBV an. Ziel des ÖBV ist es, das Blasmusikwesen in jeder Hinsicht zu unterstützen, zu fördern und weiterzuentwickeln. Dem hinzu setzt sich der Verband für die Erhaltung von traditionellem Brauchtum und typisch österreichischer Blasmusikkultur in Literatur, Besetzung und Klangstil ein und fördert zeitgenössische symphonische Blasmusik und Komponisten der Gegenwart.

Jugendlich – frisch – dynamisch: Besonderer Fokus in unserem Blasmusikwesen gilt den jungen Blasmusikerinnen und Blasmusikern. Die **Österreichische Blasmusikjugend (ÖBJ)** verkörpert das Fundament unserer Musikkapellen. Die Jugendorganisation stellt für über 94.000 junge Blasmusikerinnen und Blasmusiker aus Österreich, Südtirol und Liechtenstein eine wesentliche Grundlage im Bereich der Entwicklung der musikalischen sowie sozialen Fähigkeiten dar. Zweck der Österreichischen Blasmusikjugend ist der Zusammenschluss und die Förderung aller jungen Menschen bis zum vollendeten 30. Lebensjahr, welche in einem Blasorchester aktiv musizieren bzw. in Ausbildung stehen. Herzstück des ÖBV und der ÖBJ sind die bedeutungsvollen Projekte und Aktivitäten, welche die Qualität der österreichischen Blasmusiklandschaft nachhaltig beeinflussen.

Das geschäftsführende Präsidium sowie der Bundesjugendvorstand wurden anlässlich des Kongresses im Jahr 2016 für die Funktionsperiode 2016 bis 2019 neu gewählt.

Das geschäftsführende Präsidium des ÖBV 2016

- **Präsident/Bundes-EDV-Referent** Erich Riegler
- **Vizepräsident** Dr. Friedrich Anzenberger
- **Vizepräsident** Horst Baumgartner
- **Bundeskapellmeister** Prof. Walter Rescheneder
- **Bundesstabführer** Gerhard Imre
- **Bundesfinanzreferent** Michael Krimplstätter
- **Bundesjugendreferent** Helmut Schmid
- **Bundesmedienreferentin** Raphaela Dünser

Der Bundesjugendvorstand der ÖBJ 2016

- **Bundesjugendreferent** Helmut Schmid
- **Bundesjugendreferent-Stv.** Mag. Gerhard Forman
- **Bundesjugendreferent-Stv.** Mag. Andreas Schaffer
- **Bundesjugendfinanzreferentin** DI Karin Vierbauch

Sitzungen der ÖBV- und ÖBJ-Gremien

Im Jahr 2016 fanden in den Gremien des ÖBV und der ÖBJ folgende Sitzungen statt:

Geschäftsführendes Präsidium

- Sitzung I/2016 des Geschäftsführenden Präsidiums, am 19. Februar 2016 in Salzburg
- Sitzung II/2016 des Geschäftsführenden Präsidiums, am 26. und 27. August 2016 in Graz

Präsidium

- Sitzung I/2016 des ÖBV-Präsidiums, am 20. Februar 2016 in Salzburg
- Sitzung II/2016 des ÖBV-Präsidiums, am 8. Oktober 2016 in Ried

Landeskapellmeister

- Landeskapellmeisterkonferenz I/2016, am 23. und 24. März 2016 in Ossiach

Landesstabführer

- Landesstabführerkonferenz I/2016, am 26. und 27. Februar 2016 in Brixen
- Landesstabführerkonferenz II/2016, am 30. September und 1. Oktober 2016 in Bischofshofen

Landesmedienreferenten

- Landesmedienreferentenkonferenz I/2016, am 17. und 18. September 2016 in Ossiach

Bundesjugendleitung

- Sitzung I/2016 der Bundesjugendleitung, am 21. und 22. März 2016 in Ossiach
- Sitzung II/2016 der Bundesjugendleitung, am 27. Mai 2016 in Bruneck
- Sitzung III/2016 der Bundesjugendleitung, am 1. Oktober 2016 in Wien

Bundesjugendvorstand (BJV)

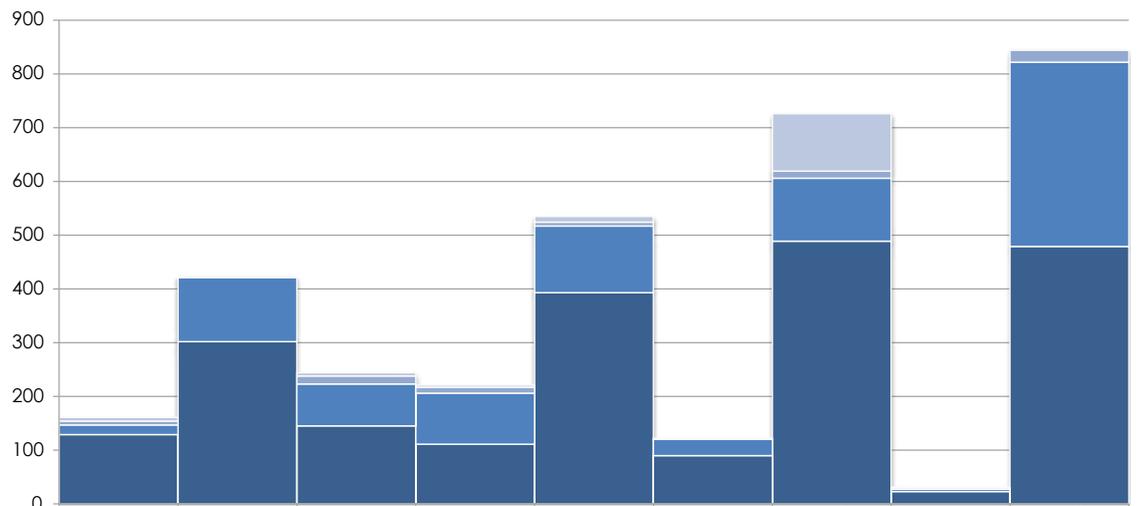
- Sitzung I/2016 des Bundesjugendvorstandes, am 5. Dezember 2016 in Wien



**STAND DER MUSIKKAPELLEN
UND MUSIKVEREINE (31.12.2016)**

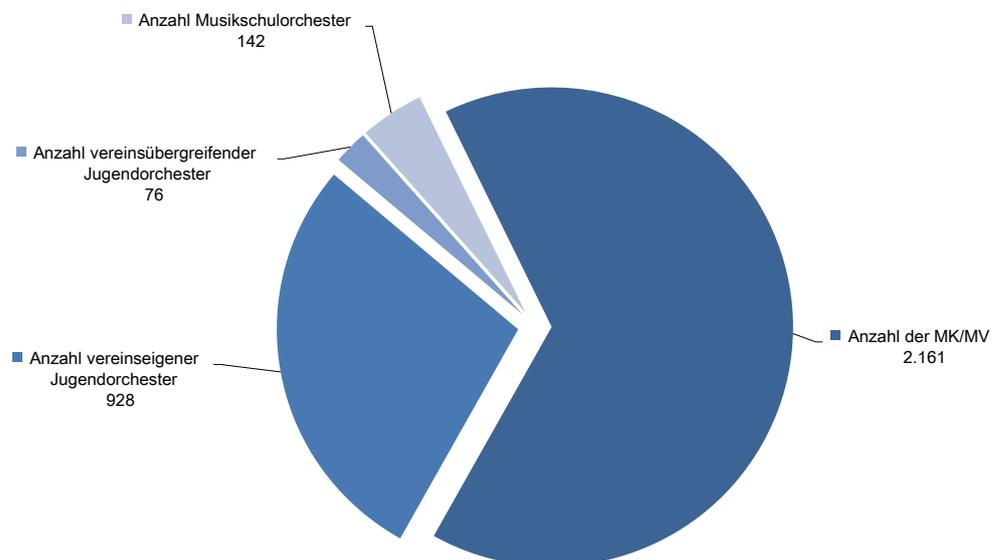
Bundesland	KT	TI	SB	VB	ST	BG	NÖ	WI	OÖ	Gesamt
Anzahl der MK/MV im Verband	129	302	145	111	393	90	489	23	479	2.161
Anzahl der vereinseigenen Jugendorchester	18	119	78	95	124	30	117	4	343	928
Anzahl vereinsübergreifender Jugendorchester	7	0	15	11	7	0	13	1	22	76
Anzahl Musikschulorchester	7	2	6	4	11	2	107	3	0	142

**AUFTEILUNG ORCHESTER NACH
BUNDESLÄNDER**



	KA	TI	SB	VB	ST	BG	NÖ	WI	OÖ
Anzahl Musikschulorchester	7	2	6	4	11	2	107	3	0
Anzahl vereinsübergreifender Jugendorchester	7	0	15	11	7	0	13	1	22
Anzahl vereinseigener Jugendorchester	18	119	78	95	124	30	117	4	343
Anzahl der MK/MV	129	302	145	111	393	90	489	23	479

**GESAMTZAHL DER
ORCHESTER IN ÖSTERREICH**



Als aktive Mitglieder eines Vereins werden aktiv musizierende Personen, Funktionäre der Vereine und Personen, die als Mitglieder gezählt werden, weil sie eine aktive Tätigkeit für den Verein ausüben, gezählt. Musikschüler, die noch bei keinem öffentlichen Auftritt dabei waren, werden in diesem Sinn nicht als aktive Mitglieder gewertet.

ANZAHL DER AKTIVEN MITGLIEDER

Musiker und nicht musizierende Mitglieder (Marketenderinnen, Trommelzieher, Stabführer, Funktionäre, etc.)



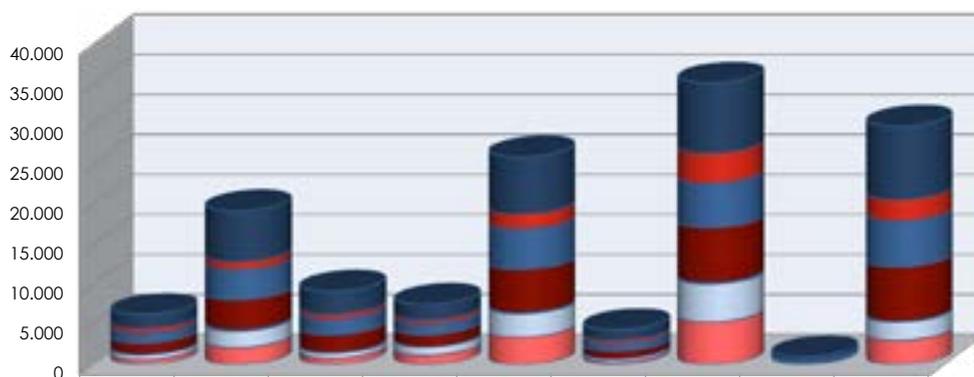
Bundesland	KT	TI	SB	VB	ST	BG	NÖ	WI	OÖ	Gesamt	Gesamt
Aktiv bis 30 männlich	1.271	3.805	1.967	1.338	5.085	911	5.588	192	5.759	25.916	54.741
Aktiv bis 30 weiblich	1.378	3.699	2.208	1.486	5.383	924	6.840	142	6.765	28.825	
Aktiv über 31 männlich	1.792	6.407	2.896	1.934	7.172	1.376	8.802	465	9.172	40.016	51.773
Aktiv über 31 weiblich	599	1.007	628	546	1.906	442	3.777	138	2.714	11.757	
Aktive Mitglieder	5.040	14.918	7.699	5.304	19.546	3.653	25.007	937	24.410		106.514

ANZAHL IN AUSBILDUNG STEHENDE, NOCH NICHT AKTIVE MITGLIEDER



Bundesland	KT	TI	SB	VB	ST	BG	NÖ	WI	OÖ	Gesamt
Bis 30 männlich	595	2.038	649	1.062	2.916	354	4.730	28	2.324	14.696
Bis 30 weiblich	616	2.139	776	1.151	3.433	342	5.339	24	3.010	16.830
Ab 31 männlich	13	84	59	24	65	13	77	0	52	387
Ab 31 weiblich	32	107	27	10	82	8	127	0	72	465
Gesamt	1.256	4.368	1.511	2.247	6.496	717	10.273	52	5.458	32.378

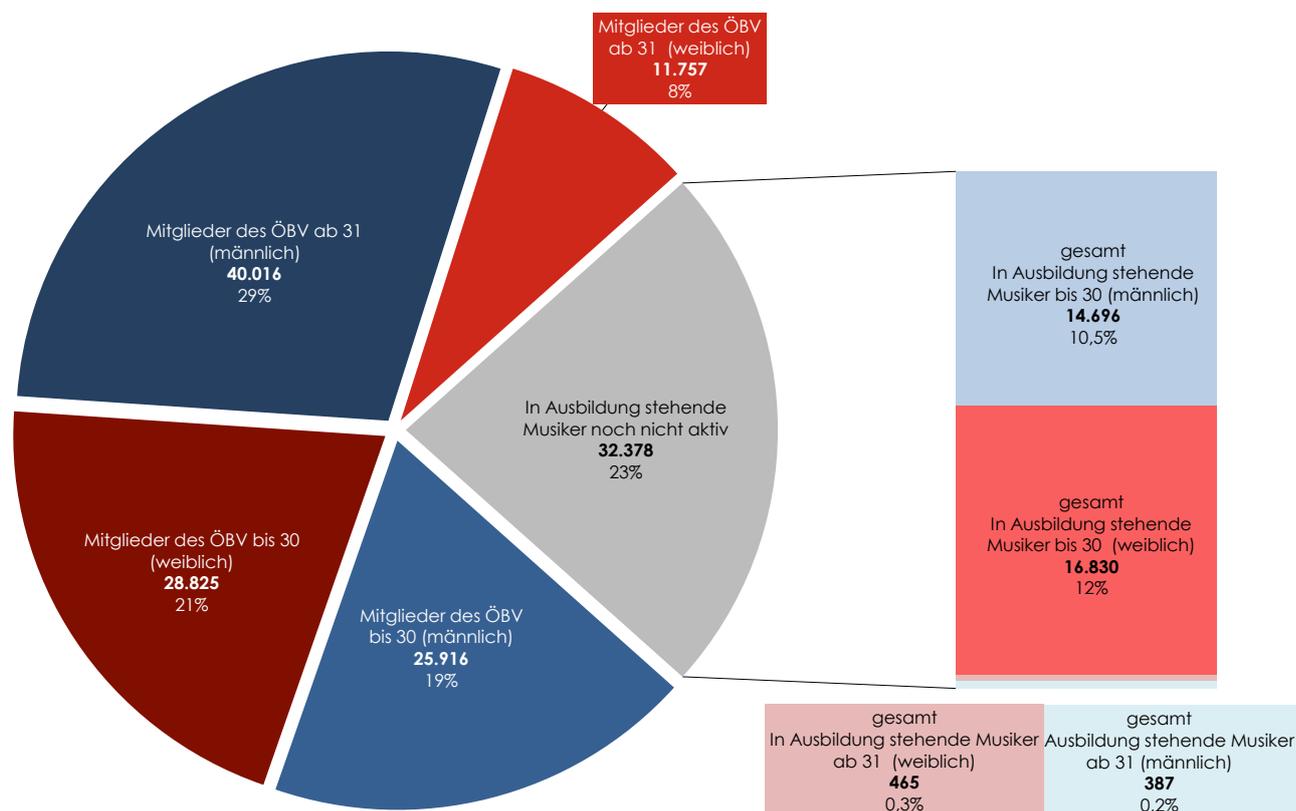
MITGLIEDER DES ÖBV GESAMT (IN AUSBILDUNG STEHENDE UND AKTIVE MUSIKER)



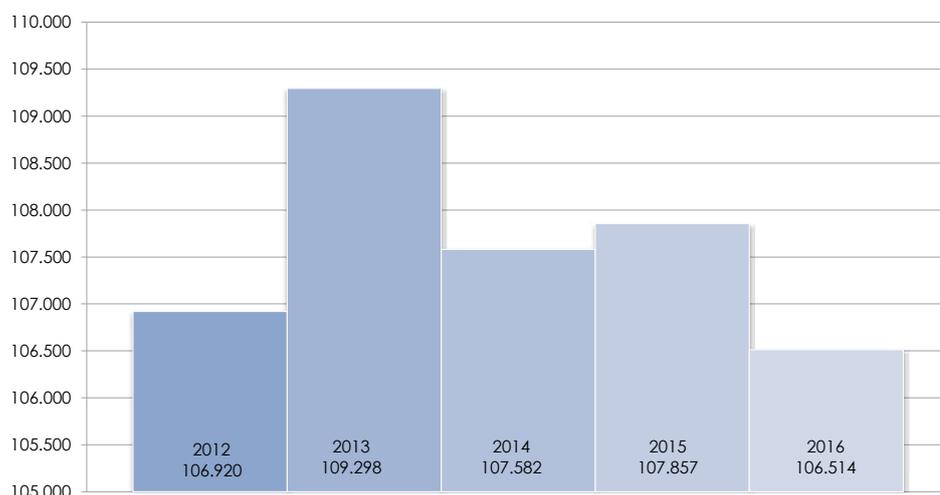
	KA	TI	SB	VB	ST	BG	NO	WI	OO
■ Mitglieder des ÖBV ab 31 (männlich)	1.792	6.407	2.896	1.934	7.172	1.376	8.802	465	9.172
■ Mitglieder des ÖBV ab 31 (weiblich)	599	1.007	628	546	1.906	442	3.777	138	2.714
■ Mitglieder des ÖBV bis 30 (männlich)	1.271	3.805	1.967	1.338	5.085	911	5.588	192	5.759
■ Mitglieder des ÖBV bis 30 (weiblich)	1.378	3.699	2.208	1.486	5.383	924	6.840	142	6.765
■ In Ausbildung stehende Musiker ab 31 (männlich)	13	84	59	24	65	13	77	0	52
■ In Ausbildung stehende Musiker ab 31 (weiblich)	32	107	27	10	82	8	127	0	72
■ In Ausbildung stehende Musiker bis 30 (männlich)	595	2.038	649	1.062	2.916	354	4.730	28	2.324
■ In Ausbildung stehende Musiker bis 30 (weiblich)	616	2.139	776	1.151	3.433	342	5.339	24	3.010

**AUFTEILUNG DER MITGLIEDER DES ÖBV GESAMT
(IN AUSBILDUNG STEHENDE UND AKTIVE MUSIKER MÄNNLICH UND WEIBLICH)**

Aktive Mitglieder des ÖBV bis 30 Jahre	54.741
Aktive Mitglieder des ÖBV ab 31 Jahren	51.773
In Ausbildung stehende Musiker noch nicht aktiv	32.378
Gesamt	138.892



VERGLEICH DER LETZTEN JAHRE ANZAHL AKTIVER MITGLIEDER ÖSTERREICH GESAMT



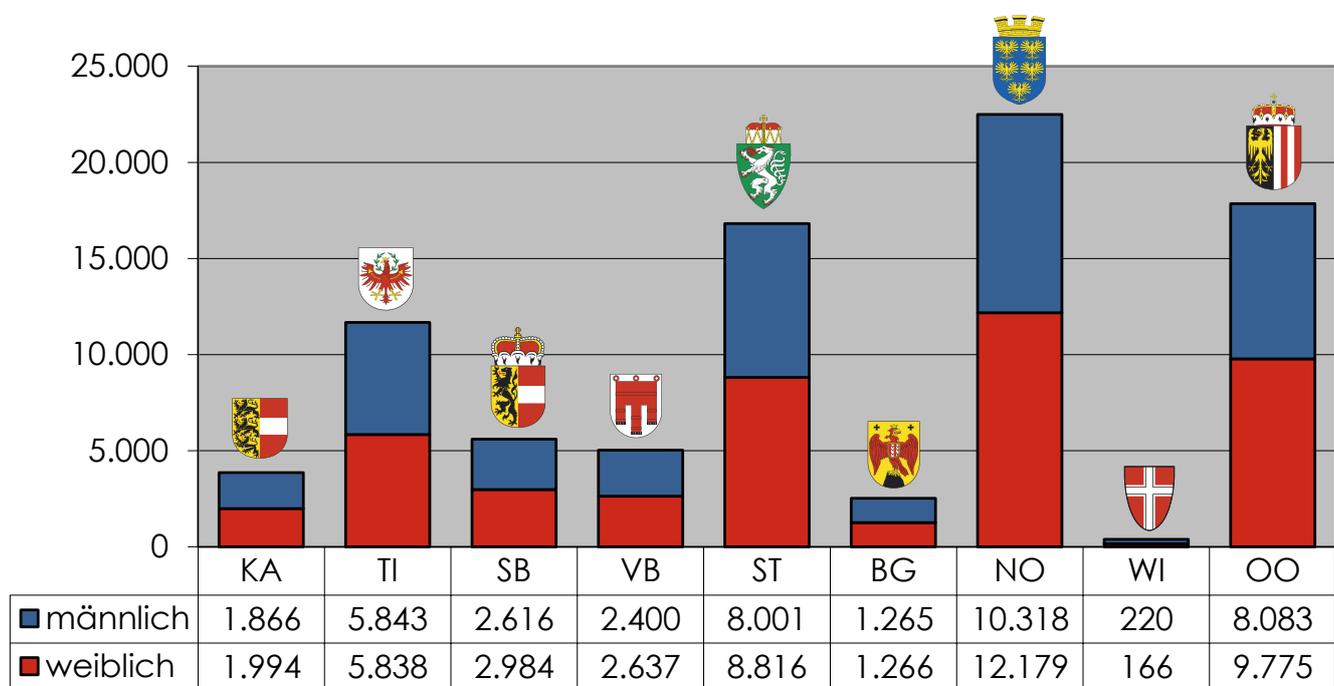
MITGLIEDER DER ÖSTERREICHISCHEN BLASMUSIKJUGEND

Laut Jahresbericht 2016 im Vergleich zum Stand der aktuellen Datenerfassung.

									
	KT	TI	SB	VB	ST	BG	NÖ	WI	OÖ
Männlich	1.866	5.843	2.616	2.400	8.001	1.265	10.318	220	8.083
Weiblich	1.994	5.838	2.984	2.637	8.816	1.266	12.179	166	9.775
Gesamt lt. Jahresbericht	3.860	11.681	5.600	5.037	16.817	2.531	22.497	386	17.858
Im Programm der ÖBJ namentlich erfasst	3.819	12.913	6.802	5.307	16.211	2.431	21.663	649	18.702
Prozentual namentlich erfasst	99%	111%	121%	105%	96%	96%	96%	168%	105%

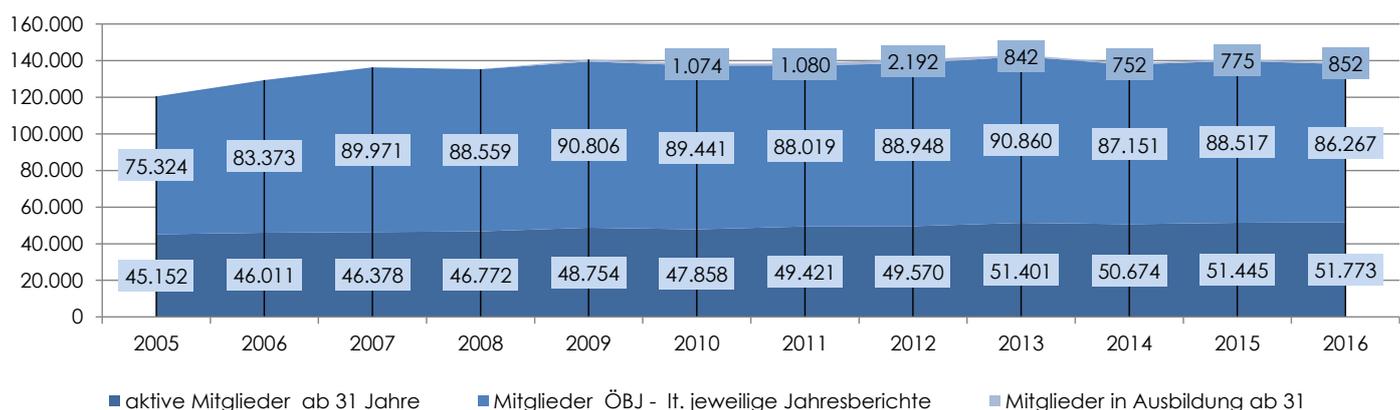
MITGLIEDER DER ÖSTERREICHISCHEN BLASMUSIKJUGEND NACH BUNDESLÄNDERN

Laut Jahresbericht 2016



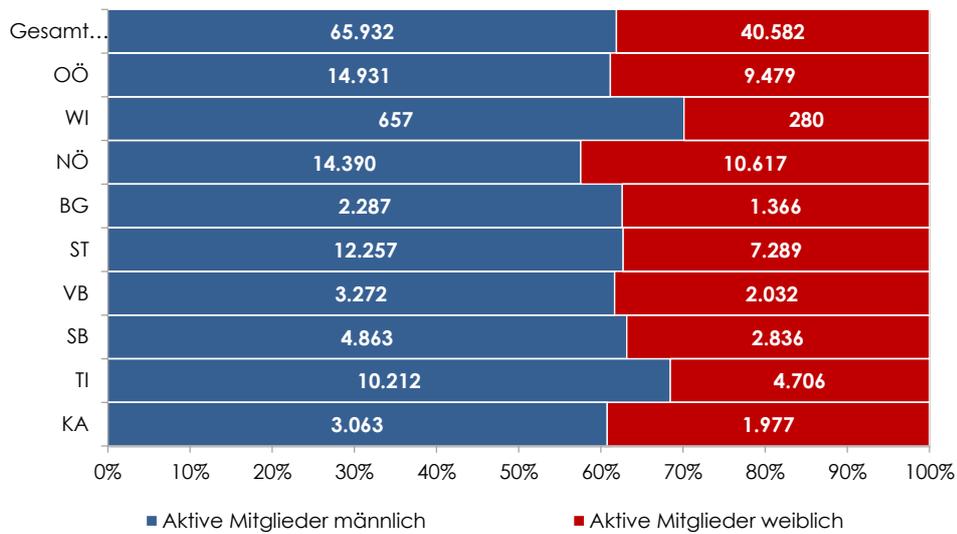
JAHRESVERGLEICH

ANZAHL DER AKTIVEN MITGLIEDER DES ÖBV AB 31 UND DER MITGLIEDER DER ÖBJ

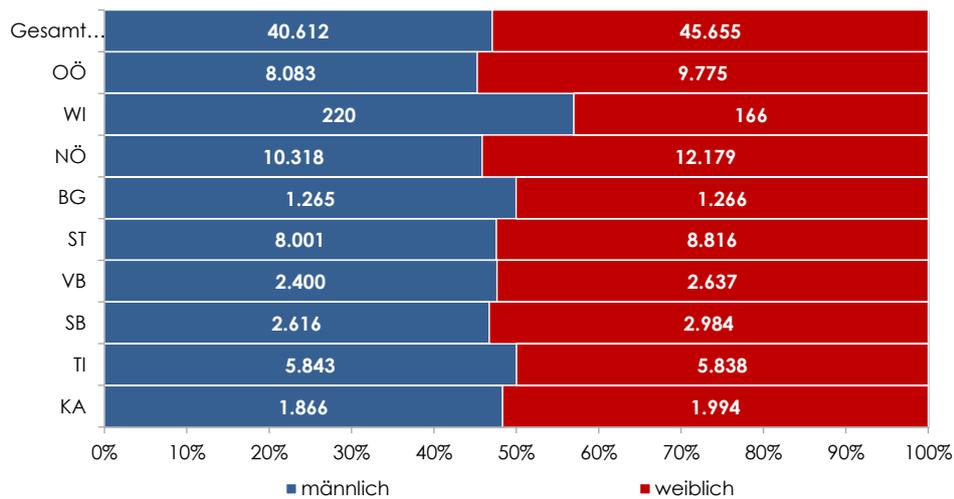


Paritätenverteilung

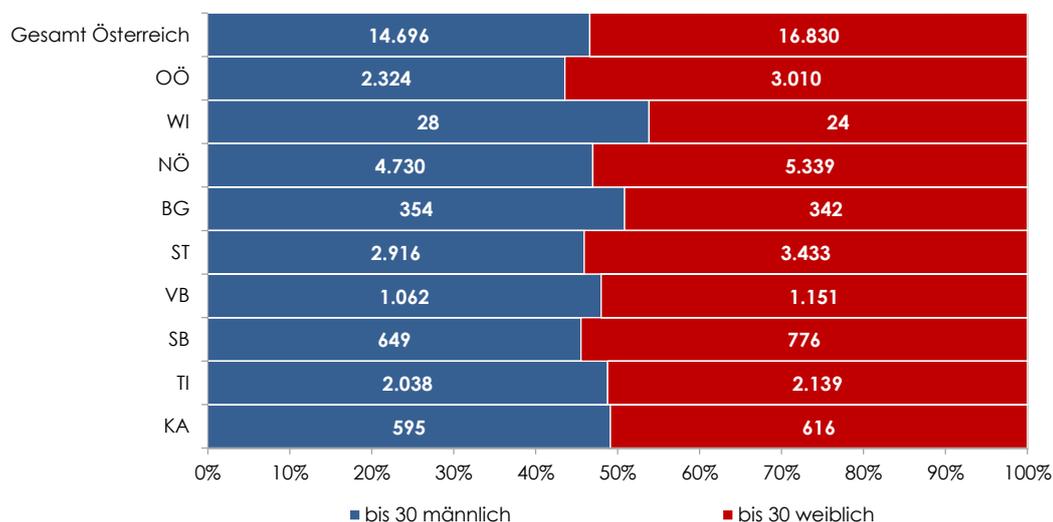
Auteilung männliche und weibliche Mitglieder des ÖBV



Auteilung männliche und weibliche Mitglieder der ÖBJ (unter 30 Jahren)



Auteilung männliche und weibliche Jungmusiker (unter 30 Jahren) in Ausbildung stehend noch nicht aktiv



Die Partnerverbände des ÖBV

Aufgrund eines Partnervertrages sind der Liechtensteiner Blasmusikverband und der Verband Südtiroler Musikkapellen Teil des ÖBV.

Der Liechtensteiner Blasmusikverband

Der Liechtensteiner Blasmusikverband (LBV) ist einer der beiden Partnerverbände des Österreichischen Blasmusikverbandes und wurde als Dachorganisation für die Liechtensteiner Musikvereine ins Leben gerufen. Der LBV ist beim jährlichen ÖBV-Kongress, bei diversen Sitzungen der ÖBV- und ÖBJ-Gremien vertreten und nimmt an den Bundeswettbewerben und Bundesveranstaltungen teil.



Zahlen, Daten, Fakten:

Anzahl der Mitgliedsvereine: 10
 Anzahl der Musikerinnen und Musiker: 539
 Anzahl der Jungmusiker: 278
 Anzahl der in Ausbildung stehenden nicht in einem Verein mitmusizierenden Musiker: 250

Der Verband Südtiroler Musikkapellen

Der Verband Südtiroler Musikkapellen (VSM) ist ebenso ein Partnerverband des ÖBV und ist der Zusammenschluss der derzeit 211 aktiven Musikkapellen Südtirols. Neben einem umfassenden Fortbildungsangebot setzt sich der Verband Südtiroler Musikkapellen für die Pflege bodenständigen Brauchtums sowie die Wahrnehmung und Vertretung gemeinsamer Interessen und Ziele der Südtiroler Blasmusikkapellen ein.



Zahlen, Daten, Fakten:

Anzahl der Mitgliedsvereine: 211
 Anzahl der Musikerinnen und Musiker: 7.602
 Anzahl der Jungmusiker: 222
 Anzahl der in Ausbildung stehenden nicht in einem Verein mitmusizierenden Musiker: 3.314

Bundesgeschäftsstelle ÖBV und ÖBJ

In Zusammenarbeit zwischen der Österreichischen Blasmusikjugend und dem Österreichischen Blasmusikverband wird seit September 2014 eine gemeinsame Bundesgeschäftsstelle in Spittal an der Drau betrieben. Unter der Geschäftsführung von Karin Vierbauch sind vier weitere Mitarbeiterinnen für die Österreichische Blasmusik tätig.

Diese zentrale Servicestelle ist für alle Belange der Österreichischen Blasmusik, für die Unterstützung der Arbeit der ÖBV und ÖBJ-Bundesfunktionäre und als zentrale Informationsschnittstelle eingerichtet.

Einen herzlichen Dank an die Mitarbeiterinnen in der Bundesgeschäftsstelle für ihre sehr engagierte, kompetente und umsichtige Tätigkeit.

Bundeswertungsspielezyklus neu

Im abgelaufenen Funktionsjahr des Präsidenten wurden drei Bundeswettbewerbe durchgeführt:

- **Der Bundeswettbewerb „Musik in Bewegung“** am 8. und 9. Juli 2016 in Salzburg und Bischofshofen
- **Der Bundeswettbewerb „Polka Walzer Marsch“** am 9. Oktober 2016 in Ried
- **Der Bundeswettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“** am 22. und 23. Oktober 2016 in Graz.



Die starke Häufung in diesem Jahr hat die Landesverbände in der Entsendung höher gefordert und ebenso wurden durch die Planung und Umsetzung die Funktionäre bzw. das Geschäftsbüro stark belastet. Um das zukünftig besser zu verteilen hat das Präsidium des ÖBV für die nächsten fünf Jahre folgenden Plan vorgelegt. Dieser 5-Jahreszyklus der Bundeswettbewerbe soll auch zukünftig wiederholt werden:

- 2017:** Österreichischer Blasmusikwettbewerb der Stufe D in Feldkirchen in Kärnten; Jugendblasorchester-Wettbewerbe in Linz
- 2018:** Bundeswettbewerb der Stufe B (voraussichtlich in Ried); Bundeswettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“
- 2019:** Bundeswettbewerb Musik in Bewegung; Jugendblasorchester-Wettbewerbe (voraussichtlich inkl. Bundeswettbewerb der Stufe E)
- 2020:** Bundeswettbewerb „Polka-Walzer-Marsch“; Bundeswettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“
- 2021:** Bundeswettbewerb der Stufe C; Jugendblasorchester-Wettbewerbe

Für zukünftige Bundeswertungsspiele (ausgenommen die der Österreichischen Blasmusikjugend) wurden seitens des ÖBV-Präsidiums in Übereinkunft aller Landes- und Partnerverbände folgende Finanzierungsrahmenbedingungen beschlossen:

- Der ÖBV sucht einen Landesverband als Veranstalter oder über den Landesverband einen anderen Veranstalter (z.B. einen Musikverein).
- Die Buskosten für die entsandte Musikkapelle übernimmt der jeweilige Landesverband.
- Von Seiten des ÖBV wird nach Maßgabe der finanziellen Möglichkeiten eine Unterstützung pro Wettbewerb für den Veranstalter vorgesehen, die derzeit üblicherweise in der Höhe von € 15.000,-- liegt.

- Der Veranstalter übernimmt eine Nächtigung und die Verpflegung der aktiven Musikerinnen und Musiker (Vollpension für einen Tag) sowie die gesamte Organisation rund um den Wettbewerb in Absprache mit dem ÖBV.
- Pro teilnehmender/m aktiven Musiker/in wird seitens des Musikvereines ein Nenngeld in der Höhe von € 30,- an den Veranstalter bezahlt, wobei es jedem Landesverband selbst obliegt, diese Kosten für seinen Musikverein zu übernehmen.
- Wird seitens eines Musikvereines eine weitere Nächtigung benötigt oder in Betracht gezogen, so sind die Kosten dafür durch den Musikverein selbst zu tragen.
- Die obengenannten Regelungen umfassen die aktiven Musikerinnen und Musiker eines Musikvereines. Andere Mitreisende oder Fanclubs sind extra zu verrechnen.

Thema „Ganztageschule“

Schulreformen – Blasmusiknachwuchs in Gefahr? - Es gibt schon über lange Zeit große Diskussionen über Reformen im Bildungsbereich. Es ist dem ÖBV ein besonderes Anliegen, dass bei allen zukünftigen Schulformen die Möglichkeiten für Kinder und Jugendliche offen bleiben, ein Instrument zu erlernen und sich während ausreichender Freizeit am Vereinsleben, wie in einer Musikkapelle, zu beteiligen.

Die in Vorbereitung stehende „Ganztageschule“, besonders in ihrer „verschränkten Form“, bereitet Sorge, sodass deutlich darauf hingewiesen wird, dass in den Organisationsmodellen genügend Spielraum und Wahlmöglichkeiten bestehen, damit die personelle Grundlage für unser Musikland Österreich nicht schleichend verloren geht.

In zwei Briefen an die Bundesministerin für Bildung Dr.in Sonja Hammerschmid hat ÖBV-Präsident Erich Riegler auf dieses für die Blasmusik immens wichtige Thema hingewiesen. Es geht dem ÖBV dabei nicht um einen politischen Standpunkt

pro oder kontra Ganztageschule, sondern um die zukünftigen Möglichkeiten für die Blasmusik. Um dieses Thema weiterzuentwickeln, hat eine ÖBV-Delegation unter der Führung von Präsident Erich Riegler auch einen Gesprächstermin bei der Bildungsministerin wahrgenommen, um die Forderungen seitens der Blasmusik zu untermauern.

Der ÖBV hat sich mit der „Konferenz der österreichischen Musikschulwerke“ (KOMU) koordiniert und die Ministerin auch darauf hingewiesen, dass sich die KOMU als Expertengruppe seit längerem mit der Koordination des Musikschulunterrichtes im Rahmen der Ganztageschulen beschäftigt. Der ÖBV unterstützt die KOMU in allen Belangen der Musikaus- und Musikweiterbildung und ist der Ansicht, dass die Vertreter der KOMU auch die Expertengruppe für weitere Gespräche sein sollten. Nachdem die Schulautonomie zukünftig eine größere Rolle spielen sollte, ersucht der ÖBV alle Blasmusikverantwortlichen vor Ort um erhöhte Aufmerksamkeit, wenn Ganztageschulen eingerichtet werden und gegebenenfalls um Intervention bei Schulleitern und Schulerhaltern, wenn es um die Berücksichtigung der Belange der Blasmusik geht.



ÖBV-Delegation im Ministerium
Im Jänner besuchten der ÖBV-Präsident Erich Riegler, seine beiden Vizepräsidenten Dr. Friedrich Anzenberger und Horst Baumgartner, Bundeskapellmeister Prof. Walter Rescheneder sowie Geschäftsführerin DI Karin Vierbauch die Bundesministerin für Bildung Dr.in Sonja Hammerschmid und überbrachten ihr musikalische Neujahrsgrüße mit einem Blechbläserensemble, bestehend aus Musikern aus unseren Bundesländern der Blasmusik.

CISM – Internationaler Musikbund

Die CISM hat schon seit mehreren Jahren Probleme mit Personalressourcen. Dementsprechend wurden auch keine innovativen Projekte umgesetzt. Der ÖBV als Mitglied hat daher schon seit einiger Zeit gefordert, die CISM in ein Netzwerk umzuwandeln und die Arbeitsweisen auf den Austausch im Netzwerk anzupassen. Nachdem auf diesen Vorschlag nicht eingegangen wurde und der ÖBV für die Entrichtung des Mitgliedsbeitrages keinen Sinn gesehen hat, weil mit den Mitteln keine nachhaltigen Aktivitäten in Aussicht waren, hat der ÖBV seit dem Jahr 2015 keinen Mitgliedsbeitrag bezahlt. Dies hat dazu geführt, dass die Delegiertenversammlung von 3. bis 4. März 2017 in Trossingen, aufgrund der entsprechenden Bestimmungen in den Statuten der CISM, den ÖBV als Mitglied ausgeschlossen hat.

Artenschutz betrifft Musikinstrumente

Auf der Liste geschützter Tier- und Pflanzenarten finden sich seit Oktober 2016 neben Elfenbein auch Palisanderholzarten und Grenadill-Holz, aus denen insbesondere Holzblasinstrumente gefertigt werden.

Der ÖBV empfiehlt daher dringend allen Musikkapellen, die eine Auslandsreise planen, sich über dieses Thema detailliert zu informieren. Insbesondere bei einer Reise außerhalb der Europäischen Union sind entsprechende CITES-Dokumente notwendig.

Detaillierte Informationen zum Thema auf der ÖBV-Homepage unter www.blasmusik.at/fachbereiche/vereinsfuehrung-organisation/cites

bzw. bei der Servicestelle des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft.



AKM

Aufgrund der Vereinbarung mit der AKM sammelt der ÖBV mit seiner Online-Lösung sämtliche Programmierungen aller an den ÖBV angeschlossenen Musikvereine. Die Meldefrist für das Kalenderjahr 2016 war der 31. Jänner 2017. Zu diesem Zeitpunkt wurde ein Gesamtmeldestand von 69,18 % der Musikkapellen Österreichs erreicht, was einer Reduktion um 0,75% gegenüber dem Vorjahr entspricht.

Grundsätzlich ist festzustellen, dass die Thematik AKM, mit den Rahmenbedingungen, die sich aus dem Vertrag zwischen dem ÖBV und der AKM ergeben, in den Musikkapellen weiterhin relativ gering verankert ist und dafür intensive Informationsarbeit weiterhin sehr wichtig zu sein scheint.



Aufgeteilt auf die einzelnen Landesverbände zeigt sich folgende Meldestatistik für das Jahr 2016:

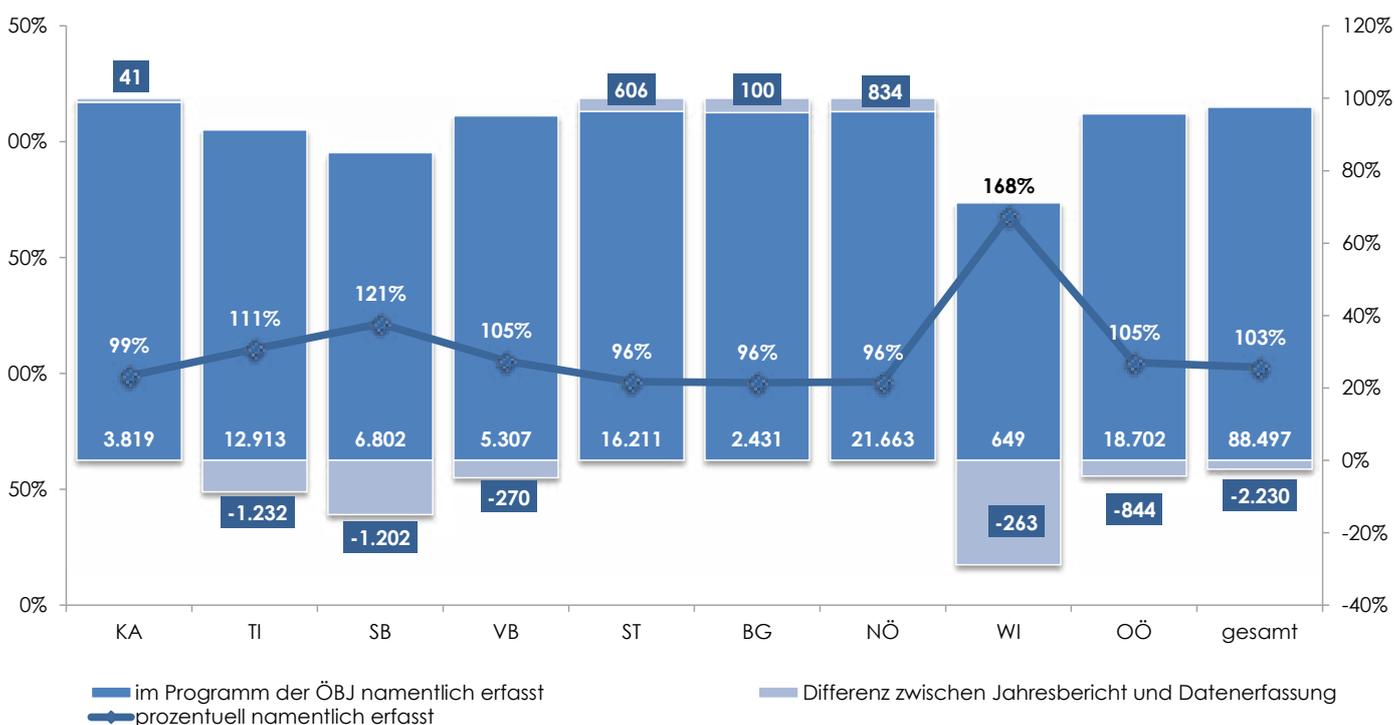
	Anzahl MVs	Meldung von	Prozent Meldung	Veränderung 2015 16%
BG	92	41	44.57	0.48
KA	129	129	100.00	3.10
NÖ	490	245	50.00	-2.97
OÖ	479	238	49.69	-0.94
SB	147	87	59.18	-4.33
ST	394	346	87.82	0.48
TI	303	295	97.36	-1.65
VB	128	123	96.09	4.69
WI	25	9	36.00	8.00
Summe	2187	1513	69.18	-0.75

Personendatenerfassung

Als anerkannte Jugendorganisation ist es für die Österreichische Blasmusikjugend notwendig, ihre Mitglieder namentlich nachweisen zu können. Dabei werden alle Musikschüler, Musikerinnen und Musiker bis zum vollendeten 30. Lebensjahr und Funktionäre, die im Jugendbereich tätig sind, seitens des ÖBV in einer Datenbank gehalten. Die Datenerfassung erfolgt über die Landesverbände mit den jeweiligen Lösungen für die Mitgliederdatenverwaltung.

Mit der Alterung der „Jugendmitglieder“ ist auch eine Fluktuation gegeben. Daher werden alle Musikvereine ersucht, ständig neue Mitglieder zu erfassen und somit zum breiten Bestand der Österreichischen Blasmusikjugend beizutragen, denn von der Anzahl der erfassten Mitglieder sind auch Förderungen seitens des Bundesministeriums für Familie und Jugend abhängig, von der indirekt alle Musikvereine aufgrund der Aktivitäten der ÖBJ profitieren.

	unter 15 Jahren			15 - 25 Jahre			über 25 Jahre			gesamt	Jugendfunkt. > 31
	weibl.	männl.	m/w k.a.	weibl.	männl.	m/w k.a.	weibl.	männl.	m/w k.a.		
Burgenland	287	295	0	699	648	0	216	231	0	2.376	55
Kärnten	665	599	0	997	915	0	302	298	0	3.776	43
Niederöster.	5.027	4.599	0	4.973	4.340	0	1.378	1.211	0	21.528	135
Oberösterr.	2.673	2.105	127	5.920	4.066	139	1.918	1.512	12	18.472	230
Salzburg	828	762	0	1.971	1.605	0	859	689	0	6.714	88
Steiermark	3.191	2.885	0	4.174	3.570	0	1.219	1.043	0	16.082	129
Tirol	2.422	2.241	26	3.560	2.718	36	933	976	1	12.913	0
Vorarlberg	1.088	1.069	0	1.262	1.111	0	364	332	0	5.226	81
Wien	33	42	0	159	217	5	80	113	0	649	0
	16.214	14.597	153	23.715	19.190	180	7.269	6.405	13	87.736	761



Statutenänderung/Grundsatzbeschluss „Brassmusik, Spielmannszüge, ...“

Für den Kongress des ÖBV im Juni 2017 ist auch eine Änderung des Statuts des ÖBV vorgesehen. Es wurden einige Anachronismen im geltenden Statut identifiziert, die den aktuellen Gegebenheiten angepasst werden.

Als wesentlicher Punkt wird eine Bestimmung ins Statut aufgenommen, die dem Präsidium des ÖBV die Ermächtigung erteilt, blasmusikverwandte Musikgruppierungen im ÖBV einzubinden. Dies kann in Form einer Sektionsbildung durchgeführt werden. Gedacht wird hierbei an Brass Band Formationen und andere Musikgruppen, die an einer Zusammenarbeit mit dem ÖBV Interesse haben.

CAMBA

Auch bei Bewertungen von „Musik in Bewegung“ ist eine Softwareunterstützung notwendig. Dieses Programm wird von allen Bezirken und Verbänden genutzt, um das umfangreiche Kriterienkonstrukt abzubilden und in möglichst kurzer Zeit nach dem Auftritt einer Musikkapelle die entsprechende Gesamtauswertung einschließlich der Urkundenausgabe zu bewerkstelligen. Das Programm wurde im letzten Jahr an weitere neue Bedingungen angepasst und erweitert. Danke dafür dem Programmierer Ing. Franz Jungwirth, Landes-EDV-Referent des Oberösterreichischen Blasmusikverbandes.

Thema Militärmusik

Am 11. Mai 2016 kündigte Verteidigungsminister Hans Peter Doskozil im Rahmen der Landeshauptleute-Konferenz in Salzburg an, dass die auf Einsparungseffekte ausgerichtete Neustrukturierung der Militärmusik rückgängig gemacht wird und alle Militärmusiken in voller Spielstärke wiederhergestellt werden. Mit dem Herbststeinrückgangstermin wurde dies auch umgesetzt.

Diese erfreuliche neue Situation war für die Vertreter des ÖBV-Präsidiums auch Anlass in mehreren Gesprächsrunden mit dem Militärmusikchef Oberst Bernhard Heher und verschiedenen Vertretern der Militärmusiken über vertiefte Zusammenarbeit zwischen Militärmusiken und ÖBV zu sprechen. Die wesentlichen Themen waren die Angleichung der theoretischen Musikausbildung bei der Militärmusik mit dem ÖBV-Leistungsabzeichen in Gold und die Stabführerausbildung bis hin zum Angebot der Durchführung der ÖBV-Stabführerprüfung bei den Militärmusiken.

Unterstützt wurden diese ÖBV-Aktivitäten durch Landesobmann Wolfram Baldauf, Sprecher des ÖBV in Militärmusikangelegenheiten und gleichzeitig Obmann des Vereins „Militärmusikfreunde Österreich“.

Es geht dem ÖBV bei diesen Aktivitäten in keiner Weise um die Einmischung in heeresinterne Belangen, sondern lediglich um die Attraktivität des Grundwehrdienstes bei der Militärmusik, damit möglichst viele junge Musikerinnen und Musiker diese Art des Militärdienstes wählen und somit auch für die zivile Blasmusik eine wichtige Aus- und Weiterbildung erfahren.

Dieses Ansinnen war auch der Grund eines Gesprächs einer Delegation des ÖBV unter der Führung von Präsident Erich Riegler am 22. Mai 2017 bei Verteidigungsminister Hans Peter Doskozil, damit Militärmusiker die Möglichkeiten für einen lukrativen Dienst vorfinden, gleichzeitig die Qualität der Musik auf militärische und auf ziviler Seite unterstützt wird und somit in der Zusammenarbeit eine Win-Win-Situation entsteht.



Blasmusikfest Wien

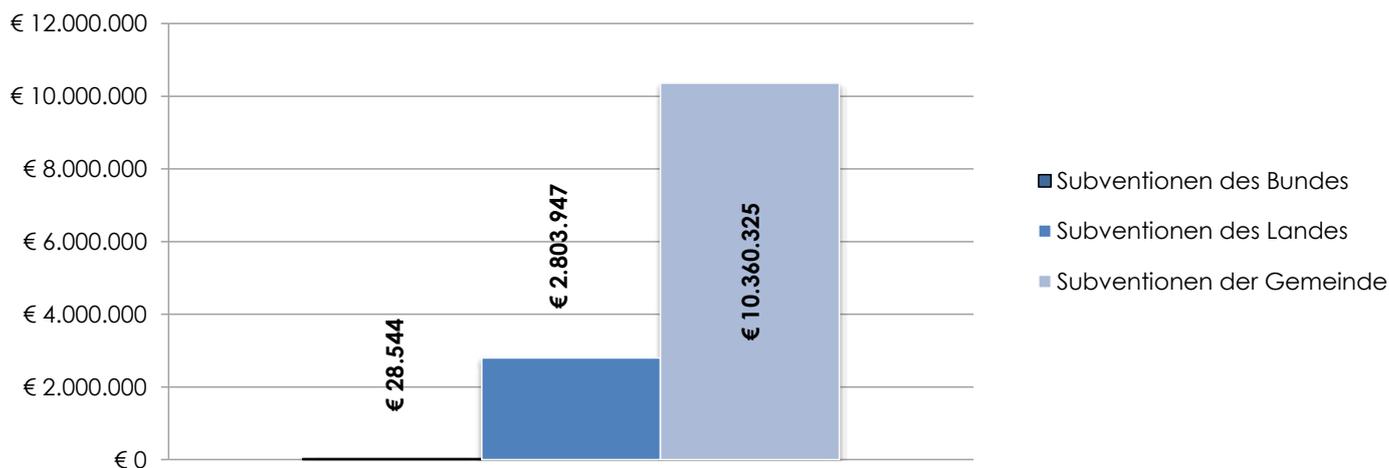
Auch im Jahr 2016 fand das „Österreichische Blasmusikfest“ in Wien statt. Insgesamt 15 Musikkapellen aus Wien, dem Burgenland, Niederösterreich, Oberösterreich, der Steiermark, Salzburg, Kärnten und Südtirol mit 750 Musikerinnen und Musikern brachten am 4. Juni die Stadt Wien zum Klingen. Ein herzliches Dankeschön an alle Mitwirkenden sowie an den Wiener Blasmusikverband, die Stadt Wien und Basis.Kultur.Wien.



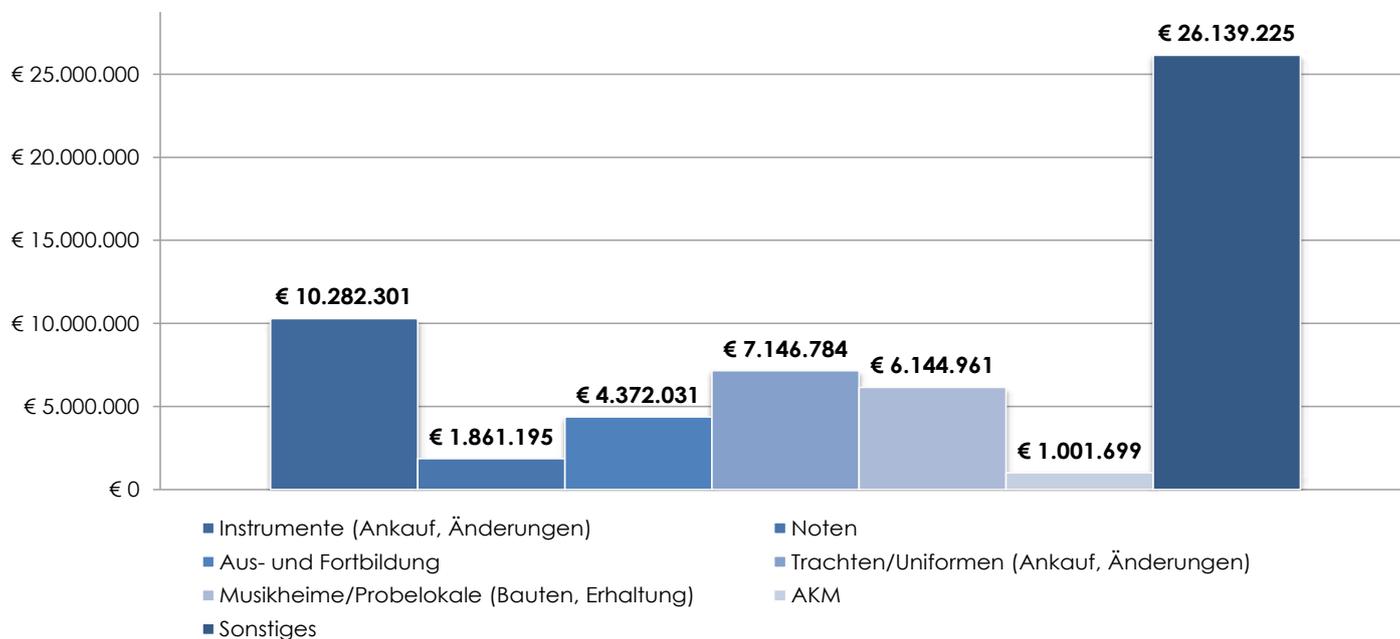
Finanzen

Das Jahr 2016 war ein wirtschaftlich intensives Jahr unserer Musikvereine. Ein statistischer Überblick der Einnahmen und Ausgaben unserer Musikkapellen:

EINNAHMEN:



AUSGABEN:



Versicherung

Der Österreichische Blasmusikverband hat im Jahr 2016 einen übersichtlichen Versicherungsfolder erstellt, der die Themen „Kollektivunfall von Mitgliedern und Vereinsfunktionären“, „Vereinschaftspflicht“ und „Instrumentenversicherung“ detailliert behandelt.

Informationen zu den aktuellen Versicherungen online unter

www.blasmusik.at/fachbereiche/vereinsfuehrung-organisation/versicherung/

Registrierkassa

Über die steuerliche Neuregelung bei kleinen Vereinsfesten:

Nachdem es viele kritische Stimmen zu den neuen Aufzeichnungspflichten (Stichwort: Registrierkassa) gab, wurde in der letzten Sitzung des Nationalrates vor der Sommerpause 2016 eine Änderung der Bundesabgabenordnung beschlossen, die alle kleinen Vereinsfeste betrifft, die seit 1.1.2016 stattgefunden haben:

Informationen zur Registrierkassa sind online unter

www.blasmusik.at/fachbereiche/vereinsfuehrung-organisation/veranstaltungen abrufbar.

LSG – informieren und registrieren

Allgemeine Informationen über die LSG (Wahrnehmung von Leistungsschutzrechten GmbH): Die LSG ist eine gemeinsame Verwertungsgesellschaft der Interpreten und der Produzenten von Tonträgern und Musikvideos.

Nähere Informationen dazu online unter :

www.blasmusikjugend.at/fachbereiche/vereinsfuehrung-organisation und unter www.lsg.at

Inwiefern ist die LSG für uns Musikvereine von Bedeutung?

Existieren von eurem Musikverein Tonträger, die erwerblich sind und im Rundfunk gespielt werden? Dann lohnt sich eine Registrierung bei der LSG.

Kapellmeisterinnen und Kapellmeister können sich separat bei der LSG registrieren und werden für ihren dementsprechenden Aufwand besser im Punkteschema bewertet und entlohnt. Dies gilt ebenso für Solistinnen und Solisten.



VERSICHERT DURCH DAS BLASMUSIK VEREINSJAHR

Instrumentenversicherung für Musikkapellen

Die Instrumentenversicherung ist von grundlegender Wichtigkeit, da durch das rege Vereinsleben unserer Musikkapellen eine Beschädigung schneller passiert als man denkt. Bei unserem Versicherungspartner Generali besteht für den Verein die Möglichkeit, all seine Instrumente im Pool zu versichern, alternativ dazu kann jedoch jedes Mitglied eine Instrumentenversicherung mit der Bonuscard abschließen. Der Versicherungsschutz gilt weltweit.



Versicherungspartner des ÖBV/ÖBJ

Generali - Gerhard Eppensteiner
Zdarskystraße 3, 3180 Lilienfeld
0676 8253 6128
gerhard.eppensteiner@generali.at



Information zur Vereinshaftpflicht

Durch die Vereinshaftpflicht sind Sach- und Personenschäden vor den finanziellen Risiken optimal abgesichert. Diese umfasst den Versicherungsschutz als Vorstand und als Mitglied eines Vereins. Der Versicherungsschutz für eingetretene Schadensereignisse bezieht sich weltweit. Die Pauschalversicherungssumme pro Versicherungsfall für Personen- und/oder Sachschäden beträgt € 3.000.000,00.

Kollektivunfall- Versicherung mit weltweiter Deckung

Die Versicherung umfasst Unfälle der versicherten Personen, die in ehrenamtlicher Tätigkeit für den Musikverein bzw. Musikverband passieren. Der Versicherungsschutz für eingetretene Schadensereignisse bezieht sich weltweit.

Bei der Kollektivunfall-Versicherung gibt es folgende Angebote zur Auswahl:

- Für alle Vereinsmitglieder
- Vorstandsmitglied Vereins-, Bezirks- und Landesverbände

Versicherungspartner ÖBV/ÖBJ Vereinshaftpflicht und Kollektivunfall

Allianz Agentur Krafka GmbH

6060 Hall, Innsbrucker Straße 83, Tel.: (05223) 559 99

Hoffentlich Allianz.

Allianz 

0664 3417704
werner.krafka@allianz.at

Ehrungen im ÖBV

Für besondere Dienste und langjähriger Mitgliedschaft beim ÖBV werden Ehrungen vergeben. Die Auszeichnungen sind ein sichtbares Zeichen des Dankes und der Anerkennung für ein vorbildhaftes Wirken auf kulturellem und gesellschaftspolitischem Gebiet.

Statistik über den Verkauf von ÖBV-Verdienstmedaillen, Verdienstkreuze, Ehrenkreuze, Stabführerabzeichen usw.

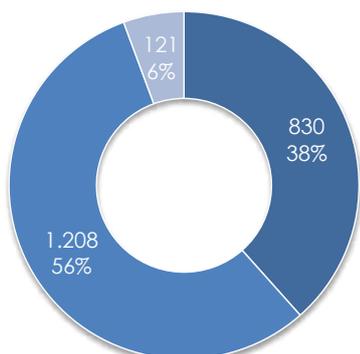
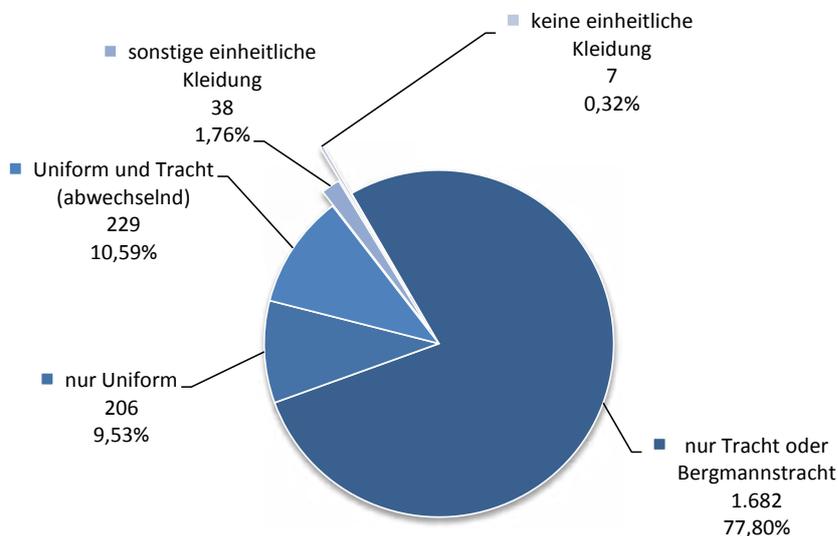
Anzahl	Ehrenzeichen
160 Stk	ÖBV-Verdienstmedaillen in Bronze
125 Stk	ÖBV-Verdienstmedaillen in Silber
122 Stk	ÖBV-Verdienstmedaillen in Gold
013 Stk	ÖBV-Verdienstkreuze in Silber
008 Stk	ÖBV-Verdienstkreuze in Gold
002 Stk	ÖBV-Ehrenkreuze in Silber
002 Stk	ÖBV-Ehrenkreuze in Gold

Detaillierte Informationen zu den Verdienst- und Ehrenzeichen des ÖBV:
www.blasmusik.at/fachbereiche/vereinsfuehrung-organisation/ehrenzeichen/

Stand 3. Februar 2017

Probelokale und Bekleidung

Ein Überblick der verschiedenen Varianten der genutzten Probelokale unserer Musikvereine sowie der verschiedenen Formen von Trachten unserer Musikerinnen und Musiker.



- Fix eingerichtetes Probenlokal im Eigentum der Musikkapelle
- Sonstiges fix eingerichtetes Probenlokal (nicht im Eigentum der MK)
- Sonstige Räumlichkeiten (Probeneinrichtungen können nicht stehenbleiben)

BUFFET CRAMPON



experience.buffetcrampon.com

Öffentlichkeitsarbeit des ÖBV und der ÖBJ

Der Österreichische Blasmusikverband und die Österreichische Blasmusikjugend betreiben regelmäßig Öffentlichkeitsarbeit und bewerben durch diverse Drucksorten, Presseaussendungen und über unsere Social-Media-Kanäle angebotene Fortbildungen, Wettbewerbe und Veranstaltungen. Im Jahr 2016 wurden zu jedem Bundeswettbewerb und zu unseren Fortbildungsangeboten Pressearbeit österreichweit betrieben.

ÖBV – Logo neu/Corporate Design neu

Mit dem diesjährigen ÖBV-Kongress hat es hinsichtlich der öffentlichen Präsentation des Österreichischen Blasmusikverbandes und der Österreichischen Blasmusikjugend eine Erneuerung gegeben. Das Logo und das Corporate Design werden ab dem Datum des ÖBV-Kongresses gültig und ersetzen somit alle bisherigen Logos. Das neue Logo soll den ÖBV und die ÖBJ mit nur wenigen Worten widerspiegeln – jung, dynamisch, Österreich und (musikalisches) Herzblut. Wenige Stichworte, aber doch aussagekräftig.



Neues Logo Österreichischer Blasmusikverband



Neues Logo Österreichische Blasmusikjugend

BLASMUSIK – Das Fachmagazin des Österreichischen Blasmusikverbandes

Das Fachmagazin „BLASMUSIK“ begleitet den Österreichischen Blasmusikverband seit einigen Jahren. Das Redaktionsteam des Fachmagazins ist stets darum bemüht, das Printmedium weiterzuentwickeln. Insgesamt zehn Mal erschien die BLASMUSIK im Jahr 2016 und berichtete über Themen, Fortbildungen und Veranstaltungen rund um unser Blasmusikwesen. Durch die Erneuerung des neuen Logos, zieht hier auch die BLASMUSIK mit und zeigt sich ab der nächsten Ausgabe im Juli 2017, mit der Berichterstattung über den Kongress, in einem neuen, dynamischeren und jüngeren Layout.

Ein herzlicher Dank ergeht an die Landesmedienreferenten für die monatliche Berichterstattung für die BLASMUSIK und an den Tuba-Verlag für ihre einwandfreie Kooperation.



Buch und DVD

MUSIK IN BEWEGUNG

Eine praktische Hilfe für jeden Stabführer

Musik in Bewegung – Das Buch

7. AUFLAGE

Unentbehrlich für jeden Stabführer,
inkl. CD mit Einschlagbeispielen für
Schlagwerk.

€ 37,-*

Musik in Bewegung – Die DVD

- Powerpointpräsentationen
- Videos ■ Hörbeispiele
- DVD-Inlaycard

€ 28,50*



www.tuba-musikverlag.at



*Preise exkl. Versandkosten. Versand innerhalb Österreich für 1 Stk. max. 6 Euro.

Zu bestellen bei: **tuba-musikverlag** · Evangelische Kirchengasse 5/26B · 7400 Oberwart
Tel. 05 7101-220 · office@tuba-musikverlag.at

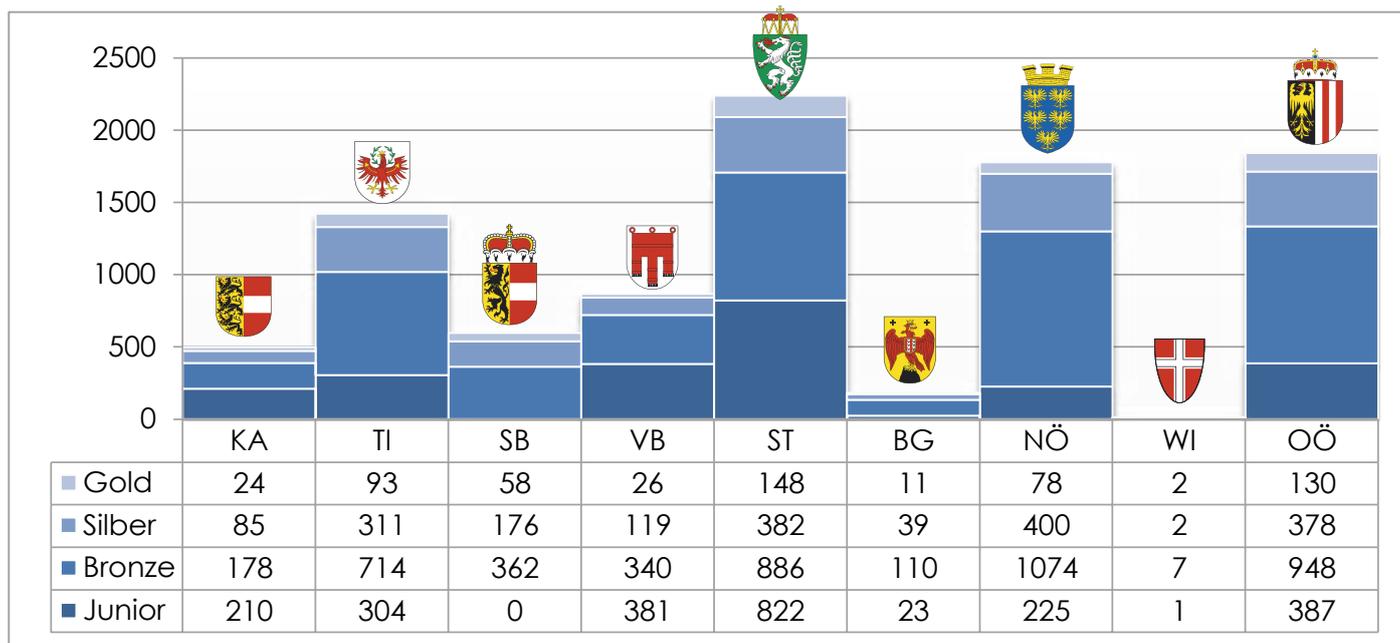
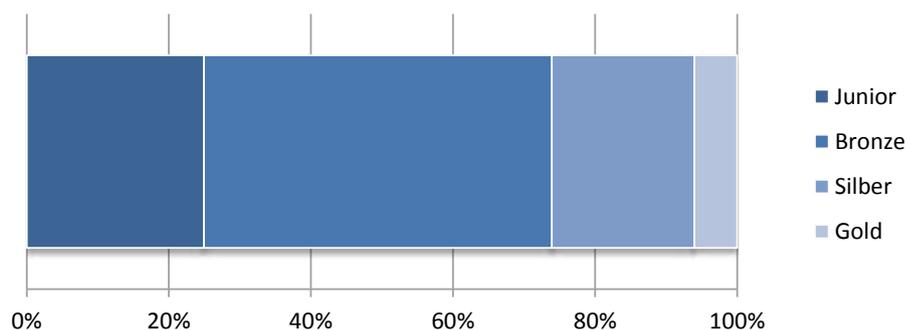
www.tuba-musikverlag.at

Leistungsabzeichen NEU

Zur Hebung des musikalischen Ausbildungsstandes und als Beitrag zum motivierten Musizieren können Mitglieder des Österreichischen Blasmusikverbandes bzw. der Österreichischen Blasmusikjugend unabhängig vom Alter ein Leistungsabzeichen erwerben. Seit Herbst 2016 gelten die überarbeiteten „Richtlinien zum Erwerb des ÖBV-Leistungsabzeichens“. Die Richtlinien zum Erwerb des ÖBV-Leistungsabzeichens sind die Rahmenvorgaben für die Abwicklung und die Durchführung der Leistungsabzeichen-Prüfungen in den Landes- und Partnerverbänden des ÖBV. Da die Regelungen der Landes- und Partnerverbände auf das jeweilige Bundesland abgestimmt sind und variieren, bitten wir, sich an den jeweiligen Landes- bzw. Partnerverband zu wenden.

JUNGMUSIKER-LEISTUNGSABZEICHEN 2016

Junior	2.353
Bronze	4.619
Silber	1.892
Gold	570
Summe	9.434



MUSIKER-LEISTUNGSABZEICHEN

Bundesland	Kärnten	Tirol	Salzburg	Vorarlberg	Steiermark	Burgenland	Niederösterreich	Wien	Oberösterreich	Gesamt
Bronze	14	41	8	0	18	2	35	2	34	154
Silber	3	26	3	0	7	6	16	1	25	87
Gold	2	8	1	0	6	0	5	1	11	34
Gesamt	19	75	12	0	31	8	56	4	70	275

Mit dem Kongress dieses Jahres werden die Leistungsabzeichen in einem neuen und frischen Design erscheinen. Ebenso neu ist, dass keine Differenzierung zwischen Jungmusiker- und Musikerleistungsabzeichen mehr gemacht wird, sondern dass die Leistungsabzeichen nun einheitlich, unabhängig vom Alter, erscheinen werden.

Lust auf
Vorteile?



www.blasmusikjugend.at/bonuscard

Die ÖBJ-Bonuscard

Alles auf eine Karte zu setzen zahlt sich aus.

Du liebst Musik? Und alles, was damit zu tun hat? Dann solltest du diese Karte immer dabei haben! Denn mit der ÖBJ-Bonuscard sicherst du dir nicht nur günstigere Konzert- und Veranstaltungstickets, sondern auch jede Menge anderer Vorteile für alle Musikerinnen und Musiker.

Die Bonuscard ist in den Varianten „Bonuscard Basic“ zum Preis von € 15,- und „Bonuscard PLUS“ zum Preis von € 42,- erhältlich.

Die Versicherungssumme beträgt bis zu € 5000,- auf Erstes Risiko je Instrument, für maximal drei Schäden pro Jahr.

Welche Schäden sind versichert?

- Ungeschicklichkeit, Bedienungsfehler, Böswilligkeit von Dritten
- Einbruchdiebstahl inkl. Vandalismus, Diebstahl, Beraubung
- Transport und Transportmittelunfälle
- Verlust und Vertauschen des Instrumentes
- Mechanisch einwirkende Gewalt
- Sturm, Hagel, Steinschlag, Hochwasser, Überschwemmung
- Brand, Blitzschlag, Explosion
- Leitungswasserschäden



Neue Versicherungsbedingungen Bonuscard PLUS

Die Bonuscard PLUS inkl. Instrumentenversicherung gibt es 2017 bereits das 4. Jahr. Seit Beginn des Jahres 2017 gibt es eine Preisanpassung und Änderungen der Versicherungsbedingungen. Das Angebot des weltweiten und umfassenden Versicherungsschutzes hat eine besondere Wertigkeit und ist in diesem Paket ein außergewöhnliches Angebot für alle Musikerinnen und Musiker.

Neu-Bestellung Bonuscard PLUS

Preisanpassung: € 42,-

Versicherungsbedingungen NEU:

- Anpassung des Selbstbehalts auf 10%, mindestens € 100,- je Schadenfall
- Versichert gelten maximal 2 Instrumente je Mitglied
- Registrierung der Instrumente durch Seriennummer oder Foto

Verlängerung Bonuscard PLUS

Preisanpassung: € 38,-

Versicherungsbedingungen:

- Versicherungsbedingungen bleiben wie gehabt

Die Bonuscard gilt für ein Jahr ab Einzahlung. Gegen Ende der Gültigkeit kannst du dann deine Karte für ein weiteres Jahr verlängern. Deine Instrumentenversicherung läuft analog zur Bonuscard Plus. Mit Einverständniserklärung eines Abbuchauftrages, verlängert sich deine Bonuscard automatisch bis auf Widerruf.

www.blasmusikjugend.at/bonuscard

Die Österreichische Blasmusik 2016 in



73.396
Auftritte

345 Fortbildungen
10.131 Teilnehmer

9.709
JMLA/MLA Prüfungen

113.494 Proben

Ausgaben

Instrumente:

€ 10.282.301,-

Probelokale:

Noten:

€ 1.861.195,-

AKM:

Fortbildung:

€ 4.372.031,-

Sonstige:

Trachten, Uniformen:

€ 7.146.784,-

Zahlen

2.161
Musikvereine

106.514
aktive Mitglieder

1.146
Jugendblasorchester

38% Musikerinnen
61% Musiker

32.378
Jungmusiker für unsere
Vereine in Ausbildung

3.380
Jugend-
funktionäre



€ 6.144.961,-
€ 1.001.699,-
€ 26.139.225,-

Einnahmen

Bund: € 28.554,-
Land: € 2.803.947,-
Gemeinde: € 10.360.325,-

Partner und Kooperationen des ÖBV und der ÖBJ

Der Österreichische Blasmusikverband und die Österreichische Blasmusikjugend werden von folgenden Partnern unterstützt:

VDHM + Yamaha & ÖBJ:

Eine erfolgreiche Partnerschaft!

Bereits seit 2006 besteht zwischen VDHM/Yamaha und der Österreichischen Blasmusikjugend eine Kooperation mit dem Ziel, die musikalische Jugend- und Breitenbildung auf höchstem Niveau zu fördern und wesentliche Impulse zur positiven Weiterentwicklung des österreichischen Musikwesens zu setzen.

VDHM/Yamaha (ergibt sich aus den Musikhäusern Votruba, Danner, Hinteregger, MUSIK AKTIV und der Firma Yamaha) unterstützen die ÖBJ und somit die musizierende Jugend in Österreich.



Allianz

Elementare Versicherungs-Aktiengesellschaft

Die Allianz Elementar Versicherungs-Aktiengesellschaft ist ein langjähriger, wichtiger und treuer Partner des Österreichischen Blasmusikverbandes.



Miraphone

Im Jahr 2016 wurde die Kooperationsvereinbarung mit Miraphone verlängert. Miraphone ist ein Partner des ÖBV.



BUFFET CRAMPON

Seit dem Jahr 2015 ist Buffet Crampon Partner des Österreichischen Blasmusikverbandes. Buffet Crampon vertritt die Instrumentenfirmen Melton Meindl Weston, Schreiber, Scherzer, Besson, Julius Keilwerth Saxophone, B & S Markneukirchen Klingenthal und Powell Flutes.



Kooperation mit JUFA Hotels

Die Österreichische Blasmusikjugend hat seit dem Jahr 2016 eine Kooperation mit den JUFA Hotels. Durch diese Kooperation können wir günstige Angebote an die Basis bringen und so unseren Mitgliedern tolle Ermäßigungen im Bereich der JUFA Jugendhotels anbieten.



Generali

Die Firma Generali ist ein besonderer Partner des Österreichischen Blasmusikverbandes und der Österreichischen Blasmusikjugend. Die Firma Generali ist Versicherungspartner und gewährleistet eine Topinstrumentenversicherung für unsere Bonuscard PLUS Besitzerinnen und Besitzer.



Neue Homepage ÖBV und ÖBJ - www.blasmusik.at und www.blasmusikjugend.at

Beim letzten Kongress des ÖBV im Mai 2016 wurde die Zusammenlegung der Homepages des ÖBV und der ÖBJ zu einer gemeinsamen Plattform präsentiert. Die Homepage ist ein Projekt, bei dem viele Stellen zusammenarbeiten. EDV-Referenten, Medienreferent und das Geschäftsbüro bieten die grundlegenden Schnittstellen. Alle Fachreferenten sind gefordert entsprechende Inhalte und Berichte über ihre Agenden einzubringen, damit aktuelle Informationen präsentiert werden und die Homepage „lebt“.

Seit der Inbetriebnahme wurden die Struktur und die Inhalte noch wesentlich weiterentwickelt und in mehreren Schritten vervollständigt. Beim Kongress des ÖBV im Juni 2017 wird die Anpassung an das neue Corporate Design (CD) des ÖBV inklusive dem neuem Logo präsentiert.

Das Zusammenlegen der Homepages des ÖBV und der ÖBJ hat sich besonders bewährt. Für den Nutzer spielt es keine Rolle, ob die benötigte Information dem ÖBV oder der ÖBJ zuzuordnen ist und zusätzlich konnte dadurch die redaktionelle Betreuung vereinheitlicht werden.

Social-Media-Kanäle

Der ÖBV und die ÖBJ sind über diverse Social-Media-Kanäle wie den Facebook-Seiten „Österreichischer Blasmusikverband“ und „Österreichische Blasmusikjugend“ präsent und informieren auf diesem Wege die Mitglieder über aktuelle Projekte, Veranstaltungen und diverse Neuigkeiten aus dem Blasmusikwesen.

Wir freuen uns auf Ihren
Besuch und Ihr

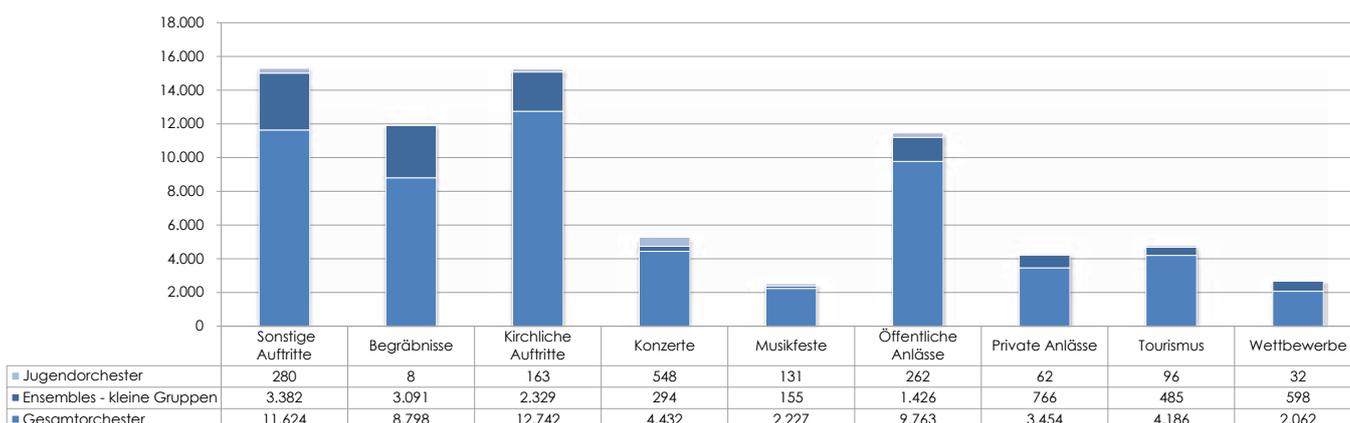


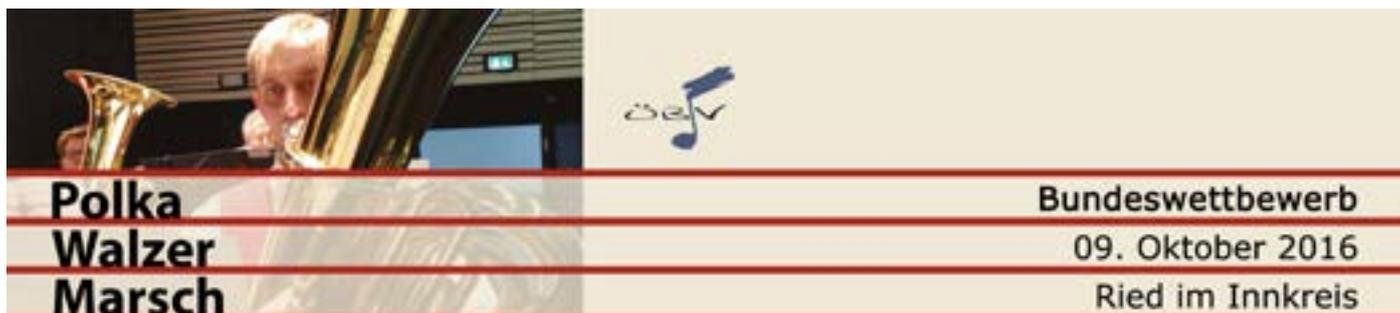
Der ÖBV und die ÖBJ auf der MUSIC AUSTRIA 2016

Von 6. bis 9. Oktober 2016 war das Areal der Messe Ried Begegnungsstätte der nationalen und internationalen Musikbranche. Neben zahlreichen Ausstellern und einem umfangreichen musikalisch-kulturellem Angebot, waren der Österreichische Blasmusikverband und die Österreichische Blasmusikjugend mit interessanten Projekten, wie dem „Tag der Jugendreferenten 2016“ und der Preisverleihung des „JUVENTUS 2016“, einem spannenden Debut des Bundeswettbewerbes „Polka, Walzer, Marsch“ sowie einem informativen Messestand Teil der 15. Internationalen Musikmesse.

Auftritte

Unsere österreichischen Musikvereine absolvieren jährlich zahlreiche weltliche und geistliche Auftritte in Form von Konzerten und Ausrückungen bei diversen Veranstaltungen.





Bundeswettbewerb „Polka, Walzer, Marsch“

Am Sonntag, dem 9. Oktober 2016 ging erstmalig der Bundeswettbewerb „Polka, Walzer, Marsch“ im Zuge der 15. Internationalen Musikmesse in Ried über die Bühne. Neun hochkarätige Blasorchester aus ganz Österreich präsentierten vor renommierten Juroren und interessiertem Publikum die Klangvielfalt des Blasorchestergenres. Polka, Walzer und Marsch zählen zu den Wurzeln des österreichischen Blasmusikwesens. Dieser Intention zufolge veranstaltete der Österreichische Blasmusikverband im Jahr 2016 erstmalig den konzertanten Bundeswettbewerb „Polka, Walzer, Marsch“. Neun Blasorchester aus ganz Österreich stellten sich dem Bundeswettbewerb und füllten den „Keine-Sorgen-Saal“ der Messe Ried mit musikalisch-erfrischenden Polka-, Walzer- und Marschinterpretationen. Wie vielseitig ein und dasselbe Werk musikalisch interpretiert werden kann, war besonders am einheitlichen Pflichtmarsch „Unter dem Doppeladler“ (von Josef Franz Wagner) hörbar, den jedes Blasorchester zum Besten gab.



Als Sieger des Wettbewerbes geht die Trachtenmusikkapelle Bad Leonfelden aus Oberösterreich hervor.

Die Teilnehmer des Wettbewerbes:

Bundesland	Orchester	Dirigent	Punkte
Oberösterreich	Trachtenmusikkapelle Bad Leonfelden	Martin Dumphart	93,2
Niederösterreich	Bergknappenkapelle Grünbach/Schneeberg	Martin Bramböck	91,2
Steiermark	Musikverein Frohnleiten	Johann Hirzberger	90,7
Burgenland	Bauernkapelle St. Georgen	Johannes Biegler	90,4
Tirol	Bundesmuskapelle Aschau bei Kirchberg	Peter Aschaber	86,0
Kärnten	Trachtenkapelle Großkirchheim	Christian Kramser	85,5
Salzburg	Trachtenmusikkapelle Strochner Dorfgastein	Michael Rozic	84,9
Wien	Musikverein Leopoldau	Wolfgang Bergauer	80,9
Vorarlberg	Harmoniemusik Bürs	Lothar Uth	80,0

Pfichtliteratur für Konzertwertungsspiele 2017/2018

Wie bereits in den vergangenen Jahren hat der Österreichische Blasmusikverband jedem Mitgliedsverein den aktuellen Tonträger „Pfichtliteratur für Konzertwertungsspiele“ für die Jahre 2017/2018 zugesendet. Am Tonträger sind die aktuellen Pflichtstücke der Leistungsstufen A bis D zu finden.



Musikstücke Online-Einstufungssystem

Um zwischen den Landeskapellmeistern einen optimalen Informationsfluss im Rahmen der Einstufung von Musikstücken für Wertungsspiele zu gewährleisten, wurde eine Datenbank mit zugehöriger Internetanwendung implementiert. Als Auswertefunktionalitäten stehen eine Gesamtliste bzw. Detaillisten der freigegebenen Einstufungen pro Landesverband zur Verfügung. Diese sind jeweils über einen bestimmten Link immer in aktueller Form je Landesverband im Internet abrufbar, und somit auch in die Internet-Serviceseiten eines Landesverbandes einzubinden.

Die Benutzer können diese Listen auch allgemein über

<http://obj.winds4you.at/freigaben.php>
aufrufen.

10. Österreichischer Blasmusikwettbewerb der Stufe D - 22. – 23. September 2017

Bereits zum zehnten Mal veranstaltet der Kärntner Blasmusikverband in Kooperation mit dem Österreichischen Blasmusikverband, der Stadtgemeinde Feldkirchen, der Carinthischen Musikakademie Ossiach und dem Land Kärnten den nationalen Wettstreit musikalischer Blasmusikgrößen aus Österreich und Südtirol. Teilnahmeberechtigt sind Orchester der Stufe D (schwere Literatur) des Österreichischen Blasmusikverbandes.

Die teilnehmenden Blasorchester wurden bereits über die jeweiligen Landesverbände nominiert.

Das Programm:

Freitag 22. September 2017 | Sporthalle Feldkirchen

19.00 Uhr: Gemeinsamer Eröffnungsabend für die Teilnehmer
Musikalische Umrahmung durch das Brassquintett „BlechReiz“

Samstag 23. September 2017

Ab 10.00 Uhr: Blasmusik in Feldkirchen (Hauptplatz, Rauterplatz, Schillerplatz)

Ab 09.30 Uhr: 10. Österreichischer Blasmusikwettbewerb der Stufe D (CMA Ossiach)



Bundeswettbewerb „Musik in Bewegung“ 2016

Von Freitag, dem 8. Juli 2016 bis Samstag, dem 9. Juli 2016 präsentierten acht Musikkapellen aus Österreich und Südtirol im Rahmen des 5. Bundeswettbewerbes „Musik in Bewegung“ Marschkunst auf höchster Stufe. Ein herzlicher Dank ergeht an den Salzburger Blasmusikverband, der in Kooperation mit dem ÖBV den 5. Bundeswettbewerb „Musik in Bewegung“ veranstaltete, sowie an die Stadt Salzburg und an die Stadtgemeinde Bischofshofen, die ein tolles Ambiente für tausende Zuschauer und die teilnehmenden Musikkapellen gewährleisteten.

Die teilnehmenden Kapellen:

Bundesland	Musikkapelle	Stabführer
Kärnten	Trachtenkapelle Patergassen	Walter Schusser
Niederösterreich	Trachtenmusikkapelle St. Georgen in der Klaus	Peter Steinbichler
Oberösterreich	Musikverein Altenhof am Hausruck	Gerhard Voraberger
Salzburg	Trachtenmusikkapelle Thalgau	Gerhard Grubinger
Steiermark	Marktmusikkapelle Straden	Michael Binder
Tirol	Bundesmusikkapelle Stans	Andreas Meixner
Vorarlberg	Trachtenkapelle Gantschier	Erik Brugger
Südtirol	Bürgerkapelle Sterzing	Roland Fidler

Platzierung:

Platzierung	Musikkapelle	Stabführer	Punkte
1. Platz	Musikverein Altenhof am Hausruck	Gerhard Voraberger	91,64
2. Platz	Marktmusikkapelle Straden	Michael Binder	88,79
3. Platz	Bürgerkapelle Sterzing	Roland Fidler	86,53



Als Bundessieger geht der Musikverein Altenhof am Hausruck aus Oberösterreich mit Stabführer Gerhard Voraberger hervor.

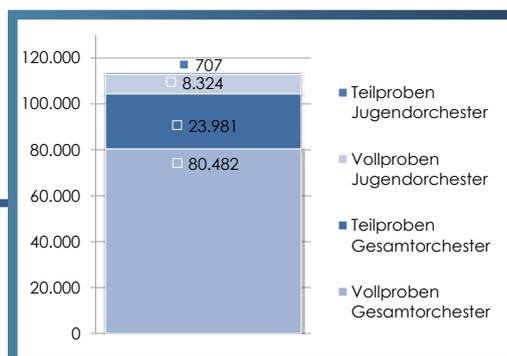
CAMBA

Bei der Bewertung von „Musik in Bewegung“ ist eine Softwareunterstützung notwendig. Dieses Programm wird von allen Bezirken und Verbänden genutzt, um das umfangreiche Kriterienkonstrukt abzubilden und in möglichst kurzer Zeit nach dem Auftritt einer Musikkapelle die entsprechende Gesamtauswertung einschließlich der Urkundenausgabe zu bewerkstelligen. Das Programm wurde im letzten Jahr an weitere neue Bedingungen angepasst und erweitert. Danke dafür dem Programmierer Ing. Franz Jungwirth, Landes-EDV-Referent des Oberösterreichischen Blasmusikverbandes.

6. Bundeswettbewerb „Musik in Bewegung“ 2019

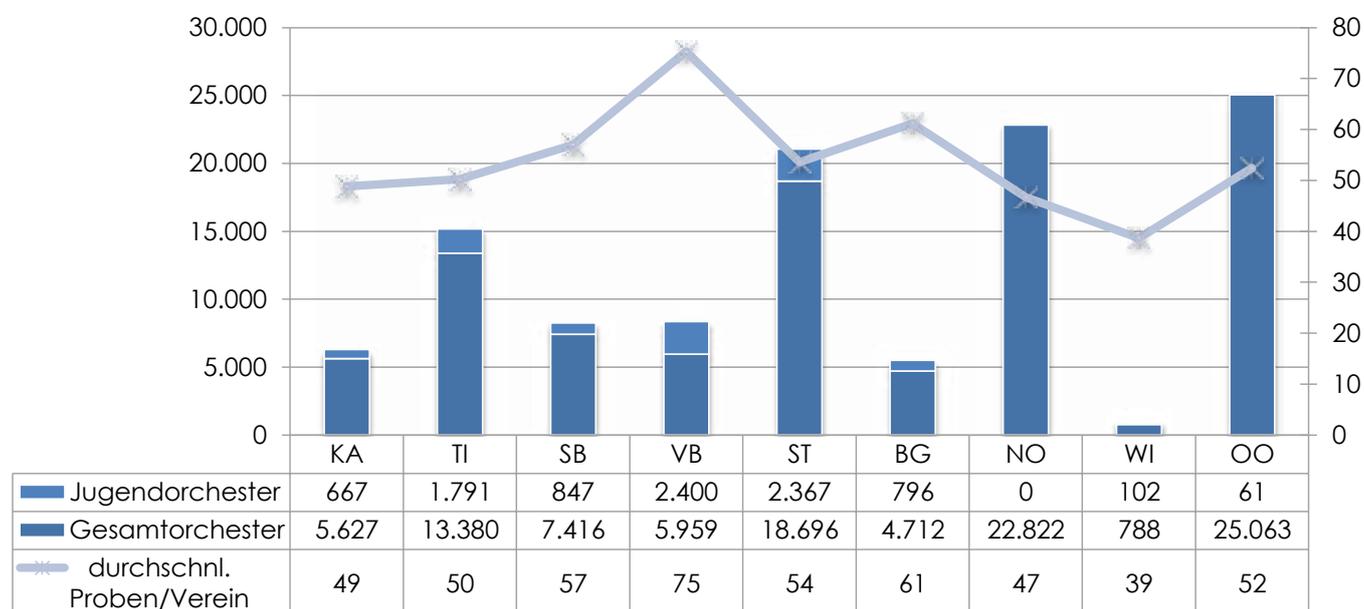
Die Ausschreibung für mögliche Veranstalter erfolgte in der Maiausgabe von „BLASMUSIK – dem Fachmagazin des Österreichischen Blasmusikverbandes“.

Zusätzlich sind noch neutral gehaltene aber genauere Infos auf der Homepage unter www.blamusik.at zu finden.



Proben

Um Konzert- und Marschauftritte bestmöglich zu meistern, wird österreichweit tatkräftig geprobt.



Bundeswettbewerb „Musik in kleinen Gruppen 2016“

Insgesamt 51 Ensembles aus Österreich, Südtirol und Liechtenstein fanden sich von 22. bis 23. Oktober 2016 in der steirischen Landeshauptstadt Graz ein und begeisterten Juroren und Publikum mit musikalisch-dynamischen Ensembledarbietungen im Rahmen des Bundeswettbewerbes „Musik in kleinen Gruppen“ 2016.

Historische und zeitnahe Ensemble- und Kammermusikliteratur wurde in diesem Rahmen in den Altersstufen J bis D, sowie in der Sonderstufe S zum Besten gegeben.

Holzbläserensemble „4wood“ ist Sieger des Bundeswettbewerbes 2016

Besonders spannend war die Finalrunde des Bundeswettbewerbes 2016: Das Holzbläserensemble „4wood“ aus der Steiermark erspielte sich den Gesamtsieg. Kristina Klammer, Jakob Wohlfart, Anna Berger und Christopher Klug wurde die Wandertrophäe und ein Instrumentengutschein von YHDM/Yamaha im Wert von € 1.000,- überreicht.

Als zweitplatziertes Ensemble geht das Holzbläserensemble „Holzwurm“ aus Tirol hervor.

Die Musiker durften sich über ein Preisgeld in Höhe von € 500,- freuen. Den dritten Platz belegten das Schlagwerkensemble „Los Krachos“ (Oberösterreich) und das Blechbläserensemble „Four Brass“ (Tirol). Die Musikerinnen und Musiker, die den dritten Platz belegten, erhielten ein Preisgeld in Höhe von € 300,-. Die fünf hervorragendsten „vereinseigenen Ensembles“ erhielten ebenso Förderpreise für ihre Leistungen.



Die Gesamtsieger 4wood

Die Teilnehmer und Ergebnisse

Ensembles, die mit * gekennzeichnet sind, waren Teilnehmer der Finalrunde.

Stufe A - Holzblasensembles

Flutelichter*	95,8	Tirol
Trio BubReg-Time	94,3	Tirol
Blechfreitrio der Jungbürgerkapelle Brixen	92,8	Südtirol
MAGIC FLUTES	90,3	Kärnten
ViFaSi	87,0	Salzburg
Funny Clarinets	86,8	Steiermark

Stufe A - Blechblasensembles

Hörnchen klein*	94,5	NÖ
Die Brassisten	87,0	Vorarlberg
Lucky Brass	83,3	OÖ

Stufe A - Schlagwerkensemble

5 Freunde	85,3	Burgenland
Stick-Kids	81,3	LI

Stufe A - Gemischte Ensembles

PENTÁKIS*	100,0	Südtirol
-----------	-------	----------

Stufe B - Holzblasensembles

4wood*	95,0	Steiermark
Ladybirds	93,5	Tirol
YOLO	90,5	Vorarlberg
Zickenberg-Saxquartett	88,5	Salzburg
Die Ebersaxer	86,0	OÖ
Lucky Path	84,3	Burgendland

Stufe B - Blechblasensembles

Trombone Gang'Stars*	94,5	NÖ
Ensemble Blechquadrat	93,5	Kärnten
Zug4er	87,5	Südtirol

Stufe B - Schlagwerkensembles

Los Krachos*	96,7	OÖ
Orange Drummers	95,0	Wien
PERCUSSION BAND Feistritz/Drau	81,0	Kärnten

Stufe C - Holzblasensembles

DENNER QUARTETT*	95,5	Südtirol
C.Liss	93,5	NÖ
DEVIL FLUTES	92,5	Kärnten
Die KlangHölzer	91,5	Salzburg
Fagotttrio Albasun	91,0	Salzburg

Stufe C - Blechblasensembles

Four Brass*	96,3	Tirol
Slide-O-Mix	91,3	Steiermark
Quadrigo	86,0	Vorarlberg

Stufe C - Schlagwerkensembles

DrumBrothers	94,7	Steiermark
Schlag auf Schlag	94,7	NÖ
MattEliastix	93,7	Südtirol
Mixed Four	82,0	Vorarlberg
Drumpirates	81,0	Wien

Stufe D - Holzblasensembles

Holzurm*	95,8	Tirol
LIGNA AUREA QUARTETT	92,5	Vorarlberg
PEP 5	90,5	Wien
Saxofun	90,3	Steiermark
Kleblach-Lindner Holz-connection	86,8	Kärnten
X-tett	86,3	NÖ

Stufe D - Blechblasensembles

Sackbut Society	85,5	LI
-----------------	------	----

Stufe D - Schlagwerkensembles

Pladenbachpercussion	80,7	Salzburg
----------------------	------	----------

Stufe D - Gemischte Ensembles

Hobquins	88,7	OÖ
----------	------	----

Stufe S - Holzblasensembles

KlarKoKett*	95,3	Kärnten
Duett Fluett	92,0	Tirol
X-tett 2	87,7	NÖ

Stufe S - Blechblasensembles

MattigBrass	92,8	OÖ
Tubaensemble Kontra_produkktiv	88,0	Salzburg

Der nächste Bundeswettbewerb findet von
27. bis 28. Oktober 2018 in Tirol statt.

Die Darbietungen der Finalrunde stehen zum Download bereit. Ebenso sind die Interpretationen als CD in unserem Onlineshop erhältlich:

www.blasmusikjugend.at/shop



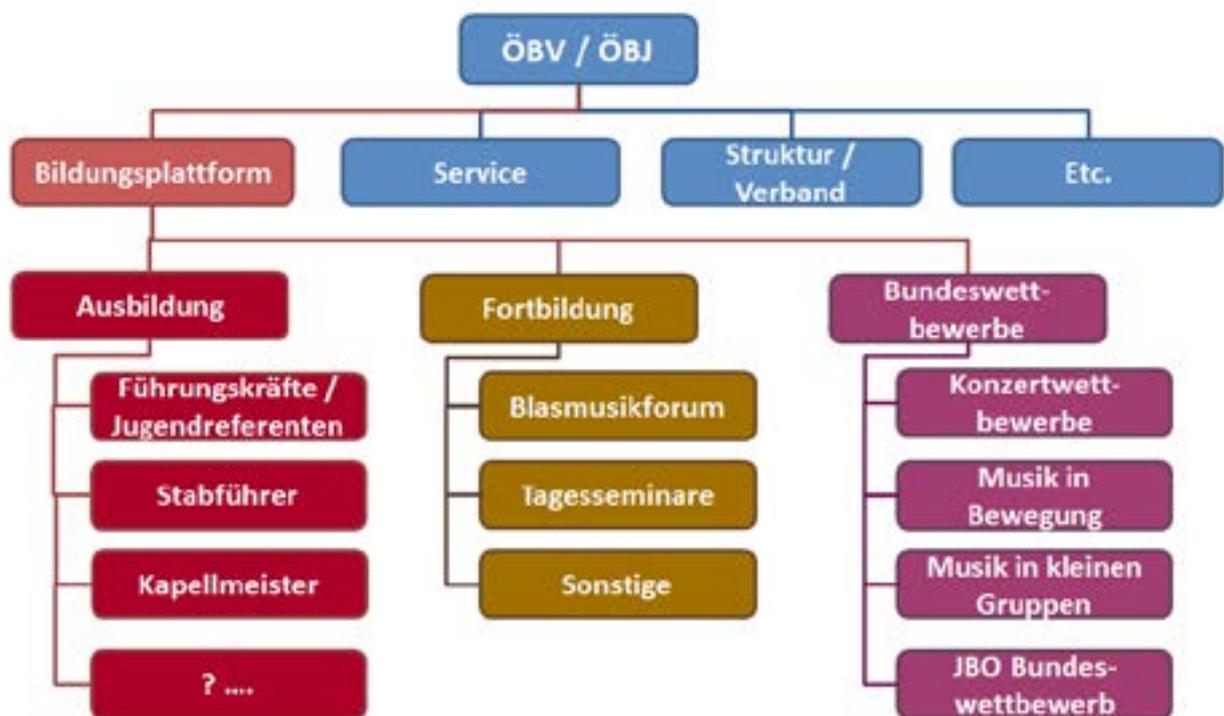
ÖBV-Bildungsplattform

Mit Erfolg wird der „ÖBV-Lehrgang zum Diplomierten Vereinsfunktionär“, auch Führungskräfte-seminare genannt, jährlich an mehreren Standorten durchgeführt. Im Zuge von fünf Wochenendmodulen werden die wesentlichen Managementfragen des Betriebes eines Musikvereines erörtert.

Dem hinzu bietet die ÖBJ einen „Lehrgang für Jugendreferenten in Musikvereinen und Musikverbänden“ an, welcher im Zuge von vier Wochenendblöcken über die Wichtigkeit der Jugendarbeit informiert. Die Ausbildung schließt mit dem AufZaq-Zertifikat (Qualitätssicherung) ab.

Neben diesen werden Bundeswettbewerbe durchgeführt, die ebenfalls zur Weiterbildung zu zählen sind. Zusätzliche Tagesseminare, das Blasmusikforum und andere Initiativen runden das Aus- und Weiterbildungsangebot des ÖBV ab.

Im Berichtszeitraum wurde eine Neustrukturierung all dieser Aktivitäten in die Wege geleitet. Die Übersicht dazu ist in der Grafik dargestellt.



Kernaufgabe dieser ÖBV-Bildungsplattform wird sein, sämtliche Bildungsagenden des ÖBV (Ausbildung, FORTbildung, Wettbewerbe) zu „koordinieren“ (ohne die entsprechenden ÖBV-Fachreferenten darin einzuschränken). Als weiteres Ziel wird ein österreichweiter Bildungskalender angestrebt, mit der Einbindung wertvoller Veranstaltungen aus den Landesverbänden.

Für den ÖBV-Lehrgang zum Diplomierten Vereinsfunktionär wurde als neuer Koordinator Domenik Kainzinger (Steirischer Blasmusikverband) nominiert. Es ist geplant rund um diesen Koordinator ein Team aufzubauen, das sich der Weiterentwicklung der Bildungsplattform annimmt.



Österreichisches Blasmusikforum 2017

Von Sonntag, dem 9. April 2017 bis Donnerstag, dem 13. April 2017 war die Carinthische Musikakademie Stift Ossiach (Kärnten) Fortbildungsstätte des „Österreichischen Blasmusikforums 2017“. Neben dem traditionellen „Dirigentenmeisterkurs“, lehrreichen „Dirigenten-Workshops“ sowie dem Forum „Blasmusik NEU denken“ wurde erstmals eine „Komponistenwerkstatt“ im Zuge der Kurswoche angeboten.

Das Österreichische Blasmusikforum bietet ambitionierten Kapellmeisterinnen und Kapellmeistern sowie interessierten Musikerinnen und Musikern aus Österreich, Südtirol und Liechtenstein die Möglichkeit, sich unter professioneller, musikalischer Leitung in Zusammenarbeit mit einem fachkundigen Orchester weiterzubilden. Die Idee des „Österreichischen Blasmusikforums“ - den Teilnehmerinnen und Teilnehmern im Zuge einer Woche ein breites Spektrum an musikalischen Weiterbildungsmöglichkeiten anzubieten - charakterisiert eine musikalische sowie inhaltliche Erweiterung des Dirigentenmeisterkurses. Neben der dirigiertechischen Weiterbildung bot die Forumswoche spannend-neue und innovative Vorträge hochkarätiger Dozenten sowie musikalisch-pädagogische Workshops an, die von fast 100 interessierten und wissbegierigen Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus ganz Österreich, Südtirol, Liechtenstein, Deutschland und der Schweiz in Anspruch genommen wurden. Von konstruktiven „**Dirigentenworkshops**“, die sich mit Themen wie dem Aufbau und der Leitung eines Jugendblasorchesters oder mit gehaltvoller Literaturlauswahl für Blasorchester beschäftigten, über das Forum „**Blasmusik NEU denken**“, im Zuge dessen die Themen „Untersuchung von Klangbildern der traditionellen Musik“ sowie

„Besetzungsanalyse - gestern und heute“ mit Siegmund Andraschek bearbeitet wurden, bis hin zur „**Komponistenwerkstatt**“ mit Ed de Boer, die besonders angehende Komponistinnen und Komponisten unterstützte und die Entwicklung der Kompositionsszene in Österreich für das Genre „Blasmusik“ fördern sollte, reichte das umfassende Kursangebot. Unter dem Titel „**Meet & Greet**“ wurde der Musikwettbewerb „HOLZ klingt GUT!“ präsentiert. Passend dazu stellte die Firma „Buffet Crampon“ Holzblasinstrumente vor Ort aus.

Im Fokus des Österreichischen Blasmusikforums stand der traditionelle Dirigentenmeisterkurs. Als Hauptdozent des diesjährigen Meisterkurses konnte der international anerkannte Orchesterdirigent Pieter Jansen aus den Niederlanden gewonnen werden.

Die aktiven Dirigentinnen und Dirigenten:

- **Norbert Amon**, MV Staatz und Umgebung (NÖ)
- **Katrin Berchtold**, Trachtenkapelle Riezlern (VB)
- **Benedikt Eibelhuber**, TK Weibern (OÖ)
- **Stefanie Glabitschnig**, JMK Millstätterberg (KA)
- **Armin Kogler**, MV St. Veit in der Gegend (ST)
- **Manuel Kronberger**, MK Pischelsdorf (OÖ)
- **Hannes Kupfner**, Bürgermusik Saalfelden (SB)
- **Gernot Mang**, Musikverein Kobenz (ST)
- **Lukas Marek**, Stadtmusik Maissau (NÖ)
- **Martin Rauter**, Gitschtaler TK Weißbriach (KA)
- **Martin Scheiring**, Musikkapelle Wennis (TI)
- **Hubert Schweigerer**, TMK Berndorf (SB)
- **Andreas Waldner**, Stadtmusikkapelle Amras (TI)



Bereich „Musik in Bewegung“

Leitfaden für Marschmusikbewertungen



Der Leitfaden für Marschmusikbewertung des ÖBV für eine einheitliche(re) Bewertung wurde im März an alle Landesstabführer ausgesendet.

Stabführerkurse mit Prüfungen

nach dem neuen Leitfaden des ÖBV

Die Stabführerprüfungen nach den österreichweit gleichen Kriterien wurden bzw. werden sehr gut angenommen.

In den Landes- und Partnerverbänden wurden bisher geprüft:

Bundesland	Anzahl der Prüfungen
Burgenland	46
Kärnten	29
Niederösterreich	05
Oberösterreich	49
Salzburg	48
Steiermark	56
Tirol	68
Vorarlberg	08
Südtirol	03
Insgesamt	312

Eine **Jurorenschulung** in Westösterreich ist mit über zehn Teilnehmern aus Tirol, Vorarlberg und Südtirol erfolgt.

Vorschau Bereich „Musik in Bewegung“

8. Ausgabe von „Musik in Bewegung“ als Ringbuch

Der seit Jahren vielseitige Wunsch wird im Jahr 2018 umgesetzt und soll in Zukunft Arbeit ersparen, allfällige Korrekturen erleichtern und eine raschere Information ermöglichen. Auch eine digitale Version ist angedacht.

Bei einem Treffen am 24. März 2017 in Graz für den Druck der 7. Auflage wurden einige Korrekturen festgelegt und in der neuen Auflage im April 2017 eingearbeitet. Beim Folgetreffen am 11. August 2017 in Graz für die 8. Auflage wird festgelegt, welche Bilder neu gemacht werden müssen. Zusätzlich werden die Bewertungsblätter aktualisiert. Analog dazu muss natürlich auch die DVD für 2018 erneuert werden.

Trageweise der Orden, Funktions- und Leistungsabzeichen:

In Zusammenarbeit mit dem Bundesschriftführer-Stv. Oskar Bernhart werden Bilder von den Bundes- und Landesabzeichen erstellt und nach Kontakten mit vergleichbaren Institutionen wird anschließend eine Trage-Empfehlung erstellt.

Wissenswertes

Militärmusikchef Oberst Mag. Bernhard Heher ist an einer Zusammenarbeit mit dem ÖBV sehr interessiert. Erste Stabführerprüfungen bei der Gardemusik in Wien gab es nach sehr intensiven Gesprächen im Vorfeld bereits im Frühjahr 2017. Weitere Entwicklungen sind für den Herbst in Planung.



Abschluss Lehrgang für Jugendreferenten Süd 2015/2016

27 neue Jugendreferentinnen und Jugendreferenten in Musikvereinen und Musikverbänden nehmen ihre Arbeit auf.

Am Sonntag, dem 19. September 2016 schlossen 27 Musikerinnen und Musiker aus Österreich und Südtirol den „Lehrgang für Jugendreferenten in Musikvereinen und Musikverbänden“ der Österreichischen Blasmusikjugend in der Carinthischen Musikakademie Stift Ossiach in Kärnten ab.

Eine der wichtigsten Tätigkeiten innerhalb eines Musikvereines ist die Jugendarbeit.

Um die Musikkapellen bei dieser Aufgabe zu unterstützen, sieht die Österreichische Blasmusikjugend die Ausbildung von Vereinsjugendreferentinnen und Vereinsjugendreferenten als eine ihrer vordringlichsten Aufgaben an. Der Lehrgang ist aufZAQ zertifiziert.

Es werden wichtige Themen vermittelt wie z. B.

- Rhetorik und Kommunikation
- Jugendschutz, Haftung und rechtliche Fragen
- Entwicklungspsychologie
- Organisation und Management in einer Musikkapelle
- Musikalisch-pädagogische Fertigkeiten, wie z. B. Dirigieren
- Leiten von Bläserensembles
- Jugendarbeit im ÖBV



Die Arbeit eines Jugendreferenten ist auch eine Startbasis für viele weitere Funktionärsaktivitäten.



Die diplomierten Jugendreferenten 2016:

Burgenland

Andrea Holper, Musikverein Kemetten

Kärnten

Rafael Arzmann, TK Ebene Reichenau

Katharina Laßnig, TK Ebene Reichenau

Judith Koller, Trachtenkapelle St.Urban,

Elisabeth Krenn, Trachtenkapelle Berg

Simone Reiter, Trachtenkapelle Berg

Johannes Fian, Trachtenkapelle Weißensee

Benjamin Regenfelder, MV Glantal-Liebenfels

Janine Rankl, Musikverein St. Georgen/Längsee

Verena Brandstätter, TK Deutsch-Griffen

Stephanie Krieß, Trachtenkapelle St.Donat

Steiermark

Katharina Gollob, Ortsmusik Soboth

Jasmin Tratinek, Ortsmusik Soboth

Robert Bauer, Werkskapelle Zeltweg

Oberösterreich

Jürgen Stockinger, Marktmusik Frankenburg

Michaela Zeilinger, Marktmusik Frankenburg

Niederösterreich

Sarah Mühlböck, MV Ulmerfeld-Hausmening

Theresa Zehetgruber, MV Ulmerfeld-Hausmening

Ines Steiner, 1. Lasseer Musikverein,

Julia Hobiger, JTK Großschönau

Christian Hofbauer, JTK Großschönau

Martina Bauer, Stadtkapelle Weitra

Katharina Stütz, Stadtkapelle Weitra

Stephanie Prüller, Musikverein Reinsberg

Salzburg

Stefanie Weissacher, TMK Werfen

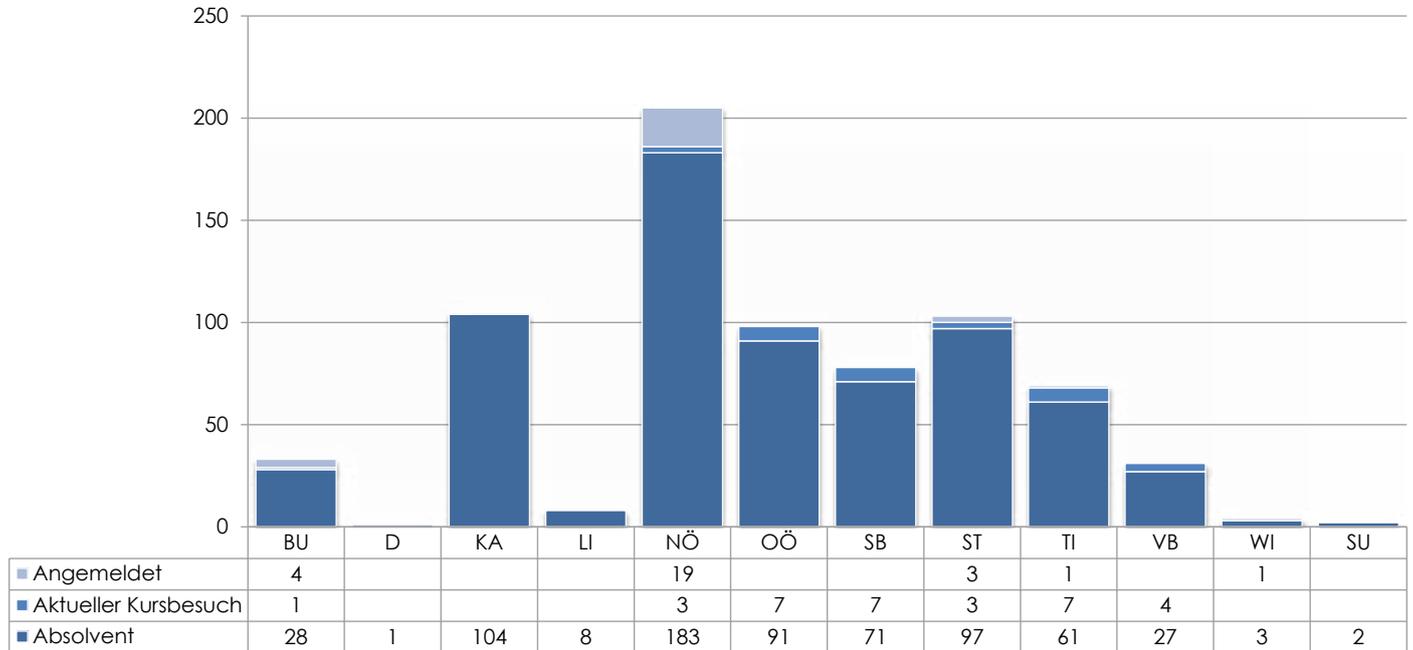
Südtirol

Carmen Ramoser, Musikkapelle Lajen

Anna Vonmetz, Musikkapelle Lajen

Die Ausbildungsserie für Vereinsjugendreferenten läuft seit 2002. Insgesamt haben seitdem **676 Absolventinnen und Absolventen** in ihren Vereinen die Arbeit aufgenommen.

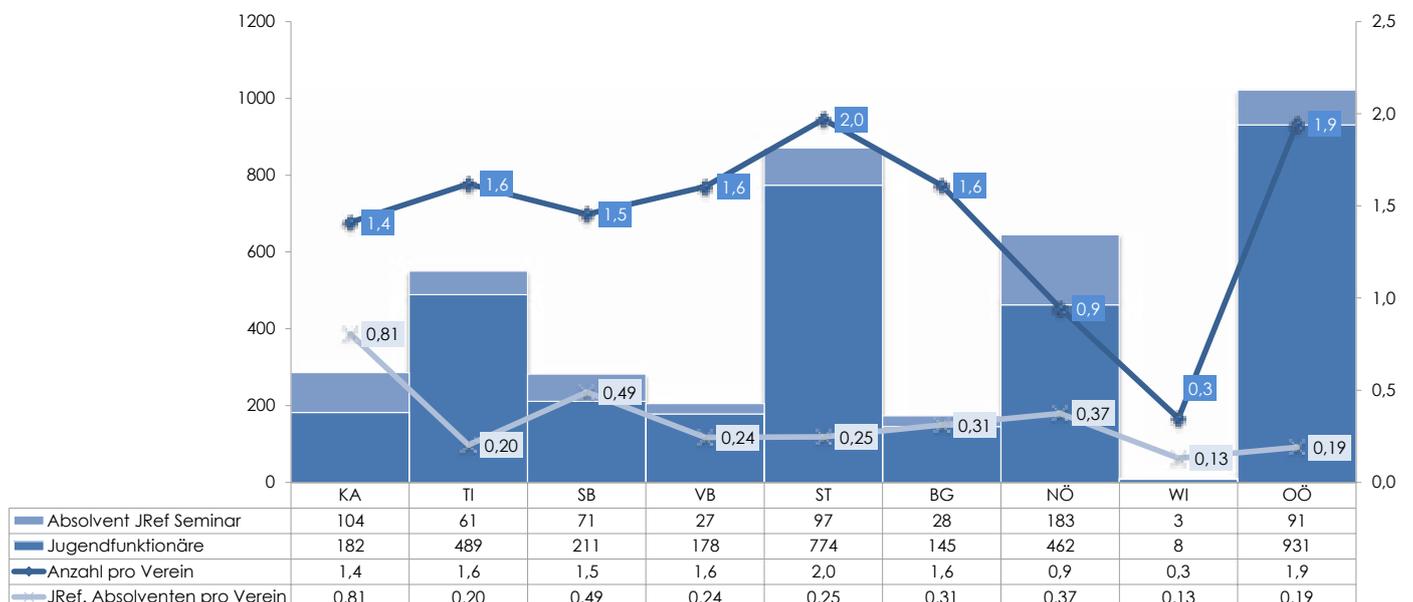
ANGEMELDETE PERSONEN, AKTUELLE TEILNEHMER UND ABSOLVENTEN NACH BUNDESLÄNDERN:



JUGENDFUNKTIONÄRE

Österreichweit sind im Bereich der Jugendarbeit viele Funktionärinnen und Funktionäre um unseren Nachwuchs bemüht.

Bundesland	KA	TI	SB	VB	ST	BG	NÖ	WI	OÖ	Gesamt
Jugendfunktionäre	182	489	211	178	774	145	462	8	931	3.380



Südtiroler Jugendreferenten sind aufZACK(Q)

Am Sonntag, dem 26. Februar 2017 schlossen 22 Musikerinnen und Musiker des Verbandes Südtiroler Musikkapellen den „Lehrgang für Jugendreferentinnen und Jugendreferenten in Musikvereinen und Musikverbänden“ der ÖBJ im Bildungshaus Lichtenburg in Nals ab. Der erste Südtiroler Lehrgang dieser Form, der aufZAQ-zertifiziert ist.

An insgesamt fünf Wochenenden an diversen Standorten in Südtirol fanden sich 22 Musikerinnen und Musiker zusammen, um neue und spannende Inhalte rund um die Vereinsjugendarbeit zu erfahren, sich auszutauschen und um schließlich diese Fortbildungsmöglichkeit erfolgreich abzuschließen.

Neu: aufZAQ

Der Lehrgang, der in Österreich und Südtirol angeboten wird, schließt mit einem „aufZAQ-Zertifikat“, also einem vom Bundesministerium für Familie und Jugend ausgestellten Diplom für Personen, die in der außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit tätig sind, ab. Die gegenwärtigen Absolventen sind die ersten Teilnehmer des Südtiroler Lehrganges, die „aufZAQ-zertifiziert“ sind und nehmen nun ihre Arbeit in den jeweiligen Musikvereinen als Jugendreferentinnen und Jugendreferenten auf.

Die Absolventinnen und Absolventen:

- **Julia Untertrifaller**, Bürgerkapelle Kaltern
- **Andreas Knoll**, Bürgerkapelle Nals
- **Julia Windisch**, Bürgerkapelle Nals
- **Sonja Kopp**, Bürgerkapelle Untermais
- **Thomas Oberkofler**, Musikkapelle Afing
- **Martina Horrer**, Musikkapelle Burgstall
- **Simon Rainer Wieser**, Musikkapelle Jaufental
- **Lena Kanetscheider**, MK Reischach
- **Manuel Mairhofer**, Musikkapelle Reischach
- **Lisa Mutschlechner**, Musikkapelle Reischach
- **Magdalena Mauroner**, MK Seis am Schlern
- **Anita Silbernagl**, MK Seis am Schlern
- **Verena Lechner**, MK St. Jakob in Ahrn
- **Daniel Gasteiger**, MK St. Johann im Ahrntal
- **Andreas Kammerlander**, MK St. Johann im Ahrntal
- **Petra Niederkofler**, MK St. Johann im Ahrntal
- **Judith Oberhammer**, MK St. Lorenzen
- **Ingrid Wieser**, Musikkapelle St. Lorenzen
- **Andreas Messner**, Musikkapelle Vintl
- **Maria Baumgartner**, MK Völs am Schlern
- **Fabian Tirler**, Stadtkapelle Bozen
- **Franziska Tirler**, Stadtkapelle Bozen





ÖBV-Führungskräfteseminar

Der Österreichische Blasmusikverband bietet seinen Mitgliedern ein umfassendes Angebot an Fortbildungsmöglichkeiten sowohl auf musikalischer also auch auf organisatorischer Ebene an. Eine dieser Fortbildungsmöglichkeiten ist das „Führungskräfteseminar“, das Vereinsfunktionäre auf ihre fordernden Aufgaben in den Musikkapellen vorbereitet und ihre fachlichen Fertigkeiten in diesem Bereich erweitert.

Die Lehrgangsschwerpunkte:

- **Führen – motivieren – Teamwork:**
Anforderungsprofil und persönliche Kompetenzen (Führungskräfte), Mitarbeiterführung, Erstellen eines Vereinsleitbildes, Rhetorik, Präsentation und Diskussionsleitung, Konfliktlösungs- und Kommunikationstraining, Moderation, Ausbildungs-, Prüfungs- und Wettbewerbswesen.
- **Rechtliche Situation eines Vereins:**
Vereins- und Veranstaltungsgesetz, Steuerrecht, Rechnungslegung, Wahlen, Protokolle, Musikkapellen im Straßenverkehr, Unfall-, Haftpflicht- und Instrumentenversicherung, AKM.
- **Öffentlichkeitsarbeit und Imagepflege:**
Marketing und Sponsoring, Jahres- und Projektplanung, Konzertmanagement, Presse- und Medienarbeit.

Insgesamt 14 Musikerinnen und Musiker schlossen das ÖBV-Führungskräfteseminar der Region Nord/west im Jahr 2016 erfolgreich ab und wirken seither als „Diplomierte Vereinsfunktionäre“ in ihren Musikkapellen.

Die Absolventinnen und Absolventen 2015/16:

Tirol:

- **Wolfgang Auinger**, BMK Kirchberg
- **Thomas Gründhammer**, BMK Kirchberg
- **Margarethe Jöchel**, BMK Reith/Kitzbühel
- **Susanne Straif**, MK Kössen

Vorarlberg:

- **Mathias Welte**, MV Übersaxen
- **Emil Pfitscher**, MV Übersaxen
- **Georg Fichtinger**, MV Dimbach

Salzburg:

- **Daniel Gold**, TMK Werfen
- **Andreas Pucher**, Salzlecker TMK Schwarzach
- **Robert Steger**, TMK Flachau
- **Sylvia Westenthaler**, Fischermusik Salzburg-Liefering

Oberösterreich:

- **Thomas Leimhofer**, MV Dimbach
- **Gerald Prey**, MK Mehrnbach

Niederösterreich:

- **Christoph Marquart**, MV Behamberg



Insgesamt 35 Musikerinnen und Musiker schlossen das ÖBV-Führungskräfteseminar im Jahr 2017 erfolgreich ab und wirken seither als „Diplomierte Vereinsfunktionäre“ in ihren Musikkapellen.

Die Absolventinnen und Absolventen des Führungskräfteseminars Nord/West 2017:

Salzburg:

- **Hieronymus Bitschnau**, TMK Bad Vigaun
- **Othmar Tschuschnigg**, TMK Golling

Oberösterreich

- **Mario Pernkopf**, MV Hinterstoder
- **Josef Rebhan**, Musikverein Altmünster
- **Gerda Lichtenwöhner**, Musikverein Spital am Pyhrn
- **Markus Resch**, MV Siebenbürger Vorchdorf
- **Oliver Hauder**, MV St. Martin/Mühlkreis
- **Claudia Ramerstorfer**, MV Altenberg

Tirol:

- **Monja Ladstätter**, MK St. Jakob/Deferegggen
- **Florian Geiger**, Musikkapelle Fiss
- **Michael Egger**, KMK Bad Häring

Vorarlberg:

- **Markus Gassner**, MV Fraßenecho Raggal
- **Renato Sparr**, MV Fraßenecho Raggal



Die Absolventinnen und Absolventen des Führungskräfteseminars Süd/Ost 2017:

Kärnten:

- **Horand Gailer**, Stadtkapelle Feldkirchen
- **Evelyn Lagger**, Trachtenkapelle Malta
- **Franz Oberrainer**, Trachtenkapelle Obervellach
- **Thomas Pichler**, Trachtenkapelle Lendorf
- **Karin Koschier-Kaufmann**, TK St. Donat-Glandorf

Steiermark:

- **Nicole Wurnitsch**, MK Groß St. Florian
- **Sabrina Masser**, MK Groß St. Florian
- **Hans Enzinger**, Trachtenkapelle Reifling
- **Julia Getzlaff**, MV St. Martin am Grimming
- **Daniela Zick**, MV St. Martin am Grimming Liezen
- **Klaus Hösele**, MV St. Georgen ob Murau Murau
- **Herbert Purgstaller**, MV St. Georgen ob Murau
- **Theresa Matzer**, Stadtkapelle Fürstenfeld
- **Michael Zuber**, Werkskapelle Zeltweg Murtal
- **Michael Plaschitz**, Musikverein Spielfeld Leibnitz

Niederösterreich:

- **Phillip Humann**, TK Trautmannsdorf an der Leitha
- **Tobias Müller**, TK Trautmannsdorf an der Leitha
- **Werner Mayrhofer**, Ortsmusikverein Gallbrunn
- **Patrick Wittmann**, 1. Gänserndorfer Musikverein
- **Hannah Zrustek**, 1. Gänserndorfer Musikverein
- **Thomas Karner**, Stadtkapelle Wieselburg/Erlauf

Burgenland:

- **Michael Hoffmann**, Musikverein 1. BGLD TK Donnerskirchen





Passend zum „Jahr der Jugendarbeit“ hat die ÖBJ einen außergewöhnlichen Würdigungspreis im Jahr 2016 ins Leben gerufen, der an besonders nachhaltige und musikalisch-gemeinschaftlich fördernde Jugendprojekte vergeben wird. „JUVENTUS – Der Jugendpreis der Österreichischen Blasmusik“ charakterisiert ein besonders vielseitiges Jugendprojekt, im Zuge dessen Mitglieder des Österreichischen Blasmusikverbandes kreative Ideen und neue Ansätze zur Vereinsarbeit

mit Jugendlichen einreichen konnten. Der Themenschwerpunkt konnte individuell frei gewählt werden – wichtig war, dass die eingereichten Jugendprojekte besonders nachhaltig sind und folglich als Vorzeigeprojekte in Durchführung und Umsetzung für die österreichischen Musikkapellen herangezogen werden können. Insgesamt 25 individuelle Jugendprojekte aus ganz Österreich wurden zum JUVENTUS 2016 eingereicht – ein Jurorenteam bewertete diese und nominierte die drei hervorragendsten Projekte, welche auf der Kulturland Oberösterreich Bühne in der Halle 19 der Messe Ried vor interessiertem Publikum präsentiert wurden.

Die eingereichten Projekte des JUVENTUS 2016:

- **Pimp my Blech** - Musikverein St. Georgen ob Murau (Steiermark)
- **Klumpat der Mülltroll** - Musikkapelle Krumegg (Steiermark)
- **Der kleine Bär im Dschungel der tiefen Töne** - Blasmusik Steiermark, Musikbezirk Leibnitz (Steiermark)
- **Musical: Das Madl aus der Stadt** - Jungmusikkapelle Ranggen (Tirol)
- **Musik- und Gemeinschaftstage** - Bürgermusik Saalfelden (Salzburg)
- **Musikpatenschaften** - Trachtenkapelle Retzbach (Niederösterreich)
- **Jugendorchestertage** - Musikbezirk Wipptal-Stubai (Tirol)
- **Trommel Kids** - Tauern-Blasorchester Mittersill (Salzburg)
- **Kindermusical FREUDE** - Musikverein Burgkirchen (Oberösterreich)
- **Blockflöten „Spatzen“** - Musikverein der österreichischen Bundesbahner Wels (Oberösterreich)
- **Klappe die Erste - Eine Kurzdoku über unsere Jugendarbeit** - Trachtenkapelle Seeboden (Kärnten)
- **Abenteuer auf hoher See - Flying notes meet VS** - JO Flying Notes, Musikverein Lasberg, Freistadt (Oberösterreich)
- **Mini Musical „König der Löwen“** - Harmoniemusik Bartholomäberg (Vorarlberg)
- **Gemeinsames Probenwochenende in Innsbruck im Rahmen der Innsbrucker Promenadenkonzerte 2016** - Bläserphilharmonie Osttirol (Tirol)
- **Jugendmatinee** - Musikverein Geiersberg (Oberösterreich)
- **„Von der musikalischen Früherziehung ins Musikum“** - TMK Zederhaus (Salzburg)
- **Wie werden wir Schneewittchen wieder los?** - Jugendkapelle Lauterach (Vorarlberg)
- **Klasse Bläser St. Leonhard am Hornerwald** - W.A. Mozart Musikschule Horn (Niederösterreich)
- **TuBaPo** - Glasfabriks- u. Stadtkapelle Bärnbach u. Bergkapelle Oberdorf Bärnbach (Steiermark)
- **Kreatives Musizieren – Erlebniswochenende** - MV Gebirgsklänge St. Blasen (Steiermark)
- **Boku Blaskapelle - Blasmusik im Sinne der Nachhaltigkeit** - Boku Blaskapelle - Blaskapelle der Universität für Bodenkultur (Wien)
- **Spielenachmittag mit der Jungschar und Mitgestaltung beim Konzert** - Trachtenmusikverein Unterlungitz (Steiermark)

- **Musikalischer Nachmittag** - Trachtenmusikverein Unterlungitz, Musikbezirk Hartberg (Steiermark)
- **Musik mit jugendlichen Asylwerbern** -
MV Leopoldau, Orange Corporation, MS Wien, WBV (Wien)
- **Sommerncamp des Bezirks Neusiedl am See** - Bezirksverband Neusiedl am See (Burgenland)

Die Preisträger:

1. **Platz:** Jugendprojekt Blockflöten „Spatzen“ | Oberösterreich
2. **Platz:** Jugendprojekt „Das Madl aus der Stadt“ | Tirol
3. **Platz:** Jugendprojekt „Musik mit jugendlichen Asylwerbern“ | Wien



Als besonderer Kooperationspartner des JUVENTUS 2016 unterstützte die Firma „**Otmar Hammerschmidt Klarinetten – Wattens**“ den Jugendpreis in Form von tollen Instrumentalpreisen.



**OTMAR
HAMMERSCHMIDT**
Klarinetten
Wattens - Austria



Vandoren[®]
PARIS

Die Österreichische Blasmusikjugend dankt allen Organisationen, die im Rahmen des JUVENTUS 2016 teilgenommen haben und gratuliert den Preisträgern herzlich zu ihren innovativen und einfallreichen Projekten!

Bundesjugendbeirat 2016

Der Bundesjugendbeirat der ÖBJ wurde ins Leben gerufen, um mit Musikerinnen und Musikern aus allen Bundesländern Österreichs, Liechtenstein und Südtirol die Basis betreffende Fragen, Wünsche und Vorschläge zu diskutieren und innovative Ideen für die Österreichische Blasmusikjugend einzubringen.

Im Jahr 2016 fanden insgesamt zwei Zusammenreffen des Bundesjugendbeirates statt:

Bundesjugendbeirat tagte in Salzburg.

Von 27. bis 28. Februar 2016 tagte der Bundesjugendbeirat in Salzburg und behandelte folgende Themen:

- Weiterentwicklung JUVENTUS
- Öffentlichkeitsarbeit der ÖBJ
- ÖBJ-Bonuscard
- Tag der Jugendreferenten in den Bundesländern
- Aufgabenprofile aus verschiedenen Sichten

Bundesjugendbeirat – Treffen in Spittal/Drau

Am 26. November 2016 trafen sich interessierte Musikerinnen und Musiker im Rahmen des „Bundesjugendbeirates“ in der Bundesgeschäftsstelle des ÖBV und der ÖBJ in Spittal an der Drau.

Behandelt wurden folgende Themen:

- Feedbackrunde
- Fragerunde
- Ausarbeitung des Treffens 2017
- Tag der Jugendreferenten
- Öffentlichkeitsarbeit
- Jugendfragen
- Bonuscard



Tag der Jugendreferenten

Von Samstag, dem 8. Oktober bis Sonntag, dem 9. Oktober fanden sich 27 Jugendreferentinnen und Jugendreferenten am Messegelände der MUSIC AUSTRIA in Ried ein, um im Zuge des „Tag der Jugendreferenten“ interessante Vorträge, vielseitige Workshops und neue Inputs rund um die Jugendarbeit zu erfahren.

Diese Themen standen am Programm:

- Gemeinsamer Besuch der Musikmesse Ried
- Meet and Greet der Teilnehmer
- Impulsreferat „Psychologische Aspekte in der Arbeit der Blasmusik“
- Facettenreiches Workshop-Angebot
- Rechtsfragen zum Thema Arbeit mit Jugendlichen
- Aktivworkshop
- Preisverleihung „JUVENTUS - der Jugendpreis der Österreichischen Blasmusik“
- Wettbewerbsbesuch „Bundeswettbewerb Polka, Walzer, Marsch“



ÖBV-Dokumentationszentrum Oberwölz

Seit 2008 wird Material zur Geschichte der Blasmusik und des Blasmusikverbandes gesammelt, archiviert und aufgearbeitet. Jedes Jahr gibt es in Kooperation mit dem Österreichischen Blasmusikmuseum und der Stadtgemeinde Oberwölz (Steiermark) eine eigene Präsentation mit verschiedenen Schwerpunkten.

2016 stellte der ÖBV das 10-Jahres-Jubiläum des Kooperationsprojekts „Wiener Philharmoniker treffen Blasmusikjugend“ vor, außerdem die „Musik der ‚Hoch- und Deutschmeister‘ in der Donaumonarchie“, die auch Thema des ÖBV-Symposiums in Tulln (Niederösterreich) war. Der gedruckte Symposiumsbericht wurde bei der Eröffnung am 1. Mai 2016 vorgestellt und kann über die Bundesgeschäftsstelle des ÖBV bestellt werden. In Oberwölz präsentiert wurde 2016 auch die Online-Fachzeitschrift „Blasmusikforschung“, deren Ausgaben kostenlos über die Seite des Verbandes (www.blasmusik.at) heruntergeladen werden können.



Ausblick für 2017

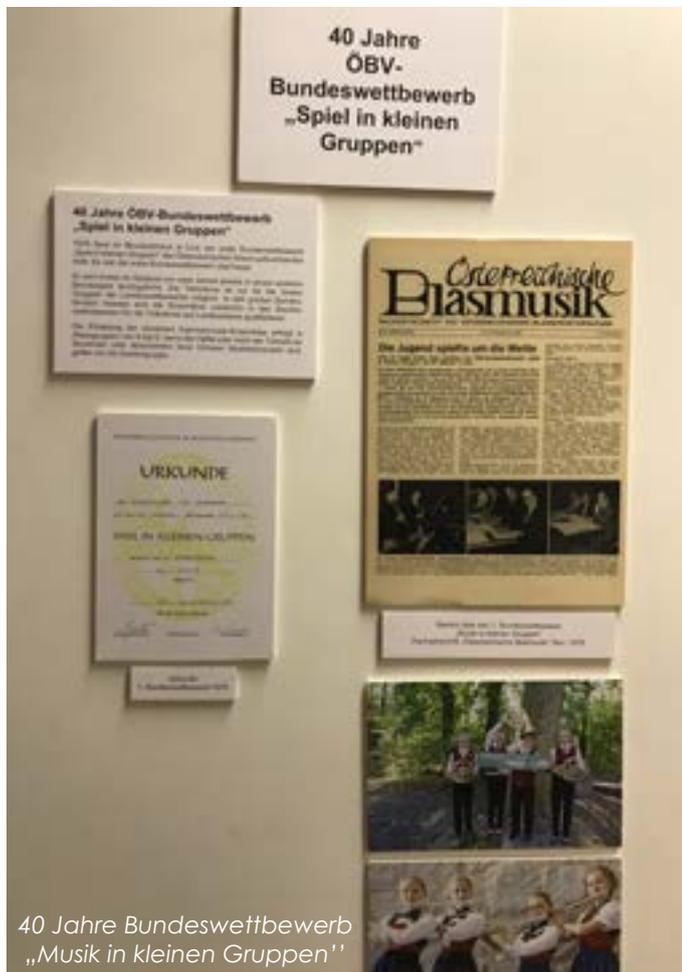
Im Jahr 2017 sind folgende Themen zu sehen: „150 Jahre Donauwalzer“, „40 Jahre Bundeswettbewerb Musik in kleinen Gruppen“ und „70 Jahre Blasmusikverband Tirol“.

2018 feiert das ÖBV-Dokumentationszentrum bereits das 10-Jahr-Jubiläum. Geplant ist die Herausgabe einer Jubiläumsbroschüre, die alle bisherigen Präsentationen vorstellt und einen Überblick über bedeutende Objekte im Besitz des Dokumentationszentrums gibt.

Für 2021 (70-Jahr-Jubiläum der Gründung der Arbeitsgemeinschaft der Blasmusik-Landesverbände als Vorgänger-Organisation des ÖBV) ist die Veröffentlichung einer umfassenden Chronik vorgesehen.

Kontakt:

Bundesschriftführer Dr. Friedrich Anzenberger, wissenschaftlicher Leiter, Tel. 0664/4458877, friedrich.anzenberger@blasmusik.at



40 Jahre Bundeswettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“



„70 Jahre Blasmusikverband Tirol“

Aus den Bundesländern

Für die Bundesländer standen im Jahr 2016 aus der Projektförderung 45.000,- Euro zur Verfügung. Dieser Geldbetrag wurde nach einem Schlüssel (Sockelbetrag + Anteil pro Mitglied) auf die Landesverbände aufgeteilt.

Burgenland

Blasmusikakademie Junior 2016

Die „Blasmusikakademie Junior“ wurde von 22. bis 26. August 2016 im JUFA-Landerlebnisdorf in Neutal vom Burgenländischen Blasmusikverband durchgeführt und bietet jungen Musikerinnen und Musikern die Möglichkeit, im Rahmen einer Kurswoche erste „Gehversuche“ in einem symphonischen Jugendblasorchester zu sammeln. In dieser Woche wurden Konzertwerke unterschiedlicher Stilrichtungen (von der traditionellen Blasmusik bis hin zur Filmmusik und leichten, symphonischen Jugendwerken) sowohl im Register als auch im Orchester – unter Einbindung von Fachdozenten – erarbeitet. Ebenso wurde das Thema „Musik in kleinen Gruppen“ entsprechend forciert. Das erarbeitete Programm wurde am letzten Tag dieser Projektwoche im Rahmen eines öffentlichen Konzertes dem anwesenden Publikum präsentiert. Die Begeisterung der Zuhörerschaft und das äußerst positive Feedback waren der Lohn und die Bestätigung zugleich, für die mühevollen und motivierten Arbeit der ganzen Woche.



Kärnten

Sommercamps des KBV

Der Kärntner Blasmusikverband (KBV) organisierte in den Sommerferien 2016 insgesamt drei Wochen für Kinder und Jugendliche aus allen Bezirken des Bundeslandes Kärnten. Ziel ist es, allen Beteiligten das Musizieren auf dem musikalischen Niveau des aktuellen Ausbildungsstandes zu ermöglichen und dass sich die Jugendlichen aus allen Bezirken Kärntens durch außermusikalische Aktivitäten noch besser kennenlernen. Das Angebot umfasste insgesamt drei Kurse. Das Kids Camp ist ein Kurs für Kinder, die ihr Instrument erst seit zwei Jahren erlernen. Gefolgt von den Kursen Junior Camp und Advanced Camp – wurden die Anforderungen an die Kursteilnehmer Kurs für Kurs angehoben. Der KBV ist Partner der Bonuscard der Österreichischen Blasmusikjugend. Besitzer dieser Karte bekamen 10 Prozent Ermäßigung pro Kurs.



Kids Camp

Das Kids Camp fand von 24. bis 29. Juli 2016 in der landwirtschaftlichen Fachschule Litzlhof statt. Zielgruppe waren junge Musikanten ab acht Jahren, die ihr Instrument mindestens zwei Jahre erlernten und teilweise auch schon das Junior Leistungsabzeichen besitzen.

Junior Camp

Das Junior Camp fand vom 21. bis 26. August 2016 im Karl-Hönck-Heim am Turnersee statt. Die Musikanten sind hier zwischen 10 und 14 Jahren alt und viele besitzen schon das Bronzene Leistungsabzeichen.

Advanced Camp

Das Advanced Camp fand von 28. August bis 2. September 2016 im Karl-Hönck-Heim am Turnersee statt. Die jüngsten Musiker waren hier 12 Jahre alt - nach oben hin gab es keine Altersgrenze. Einige der Musikanten besitzen schon das Silberne Leistungsabzeichen.

Niederösterreich

Musiksommer 2016

Wie schon traditionell bot der Niederösterreichische Blasmusikverband die vier Seminarwochen im Zeitraum von 18. Juli bis 19. August 2016 für alle Instrumentengruppen an. 227 Jugendliche und Erwachsene nahmen insgesamt daran teil, die von 54 Referentinnen und Referenten betreut wurden. Im Vordergrund dieser Seminarwochen stand die Vorbereitung auf die Leistungsabzeichen-Prüfungen in den Stufen Bronze, Silber und Gold. Weiters wurde auch großer Wert auf Korrepetition, Kammermusik, Ensemblespiel und Musiktheorie gelegt, wobei der Spaß am gemeinsamen Musizieren nicht zu kurz kommen durfte.



Oberösterreich

Jugendmusiktage mit Kammermusikprojekt Oberösterreich und Landesjugendblasorchester

Die Jugendmusiktage mit Kammermusikprojekt Oberösterreich und dem Landesjugendblasorchester wurden im Zeitraum von 13. Juli 2016 bis 11. Dezember 2016 vom Oberösterreichischen Blasmusikverband veranstaltet. Die Teilnehmer der Jugendmusiktage und des Kammermusikprojektes sowie die Teilnehmer des Landesjugendblasorchesters konnten Freundschaften quer durch das ganze Bundesland schließen. Die Musikerinnen und Musiker konnten nicht nur ihre Erfahrungen beim Orchestermusizieren vertiefen, es wurden auch neue Unterrichtsmethoden ausprobiert bzw. Kommunikationsspiele gespielt. In dieser Woche haben sich die jungen Musikerinnen und Musiker intensiv auf Konzerte vorbereitet und konnten dabei Einblick in das Berufsbild eines Orchestermusikers bzw. eines Musikpädagogen gewinnen. Beim Landesjugendblasorchester möchte man jungen, engagierten Menschen die Chance geben, mit nationalen und internationalen Dirigenten und Komponisten zusammenzuarbeiten und so ihr Können zu vertiefen. Dazu traf man sich zu einzelnen Arbeitsphasen, in denen man sich intensiv auf die nächsten Projekte vorbereitete.



Salzburg

Jungmusikerseminare Ursprung/Elixhausen

Im Sommer veranstaltet der Salzburger Blasmusikverband seit Jahrzehnten die Jungmusikerseminare in Ursprung/Elixhausen. Im Jahr 2016 fanden die Jungmusikerseminare von 4. bis 8. September statt. In dieser Seminarreihe gab es eine Premiere, denn mit dem Orchester camp wurde ein neukonzipiertes Angebot für fortgeschrittene junge Musikerinnen und Musiker ausprobiert.

Neben Register- und Gesamtproben standen für 40 Jugendliche aus dem gesamten Bundesland Dirigier- und Stabführschnupperkurse, ein Instrumentenpflege-Workshop der Firma Instrumentenschmiede Saalfelden sowie eine Einführung in die Welt des Yoga speziell für Musikerinnen und Musiker statt. Außerdem hatten die Jugendlichen die Möglichkeit, Einzelunterricht am Instrument in Anspruch zu nehmen. Neben dem vielfältigen musikalischen Angebot kamen auch gemeinschaftliche Aktivitäten sowie die Geselligkeit nicht zu kurz.

Am letzten Kurstag wurde dann das erprobte Programm beim Abschlusskonzert im voll besetzten Veranstaltungssaal des Hotels adeo Alpin aufgeführt.



Steiermark

Landesjugendblasorchester Akademie

62 Musikerinnen und Musiker im Alter von 14 bis 18 Jahren aus der ganzen Steiermark widmeten sich bei der LJBO Akademie intensiv ihrem Hobby – der Blasmusik. Die Landesjugendblasorchester Akademie fand von 5. bis 9. September 2016 statt. Neben Register- und Gruppenproben standen Warm-Up-Übungen, Ansatztechnik, Atem- und Rhythmusübungen, das Kennenlernen verschiedener Musikstile sowie das gemeinsame Musizieren im Ensemble und im sinfonischen Blasorchester auf dem Programm. Dabei wurden die jungen Talente von namhaften Profis am jeweiligen Instrument unterrichtet und begleitet. Den Abschluss bildete ein gemeinsames Konzert, das im Forum Kloster in Gleisdorf stattfand. Unter der professionellen Leitung der zwei Dirigenten Anton Mauerhofer und Reinhard Summerer präsentierten die jungen Musiker eindrucksvolle Werke von klassisch bis modern. Die jungen Talente sammelten in diesen fünf Tagen wertvolle Erfahrungen, die sie für sich selbst und auch in ihren Musikvereinen nutzen können.



Tirol

Fortbildungsreihe Jugendreferenten

Nach einer umfangreichen Evaluation wurden Probleme in der Jugendarbeit der Musikkapellen in Tirol festgestellt. Die Ergebnisse wurden genutzt um eine Fortbildungsreihe zu entwickeln, welche ursprünglich mit drei Themen geplant war. Da jedoch die Resonanz im Zuge der Fortbildungsreihe Jugendreferenten so große war, wird mit dem Jahr 2017 eine Ausbildung im Bereich der Jugendreferenten in Tirol mit sieben Themen gestartet. Das ursprüngliche Projekt war also ein Start für noch mehr Fortbildungen. Die Fortbildungsreihe Jugendreferenten fand im Zeitraum von 18. Juni 2016 bis zum 23. Oktober 2016 statt.



Vorarlberg

Landeswettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“

Der Landeswettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“ war ein Ziel für die jungen Musikerinnen und Musiker und motivierte bzw. animierte diese zu sehr guten Leistungen und fand von 1. bis 3. April 2016 statt. Der Wettbewerb war pädagogisch wertvoll, da durch die Zielsetzung und konsequente Vorbereitung auf den Wettbewerb bei vielen Teilnehmern eine Leistungssteigerung festgestellt werden konnte. Etliche Ensembles wurden aus den Vorarlberger Musikvereinen

zum Bewerb entsandt. Die gemeinsame Vorbereitung förderte die soziale Kompetenz. Die ursprüngliche erwartete Teilnehmerzahl von 90 wurde deutlich übertroffen.



Wien

Tag der Wiener Blasmusikjugend

Am Samstag, dem 12. November 2016 veranstaltete der Wiener Blasmusikverband den dritten „Tag der Wiener Blasmusikjugend“. Hierzu wurden alle Jungmusikerinnen und Jungmusiker aus dem Juniorblasorchester Wien und dem Jugendblasorchester Donaustadt-Floridsdorf „Orange Corporation“ eingeladen, um in einem großen Orchester zu musizieren. Der österreichische Komponist Otto M. Schwarz gewährte an diesem Tag Einblick in seine Arbeit als Komponist und stellte sein Werk „Apollo 11“ vor. Dieses wurde folglich mit den Jungmusikerinnen und Jungmusikern einstudiert. Insgesamt war es ein sehr toller, lehrreicher und kurzweiliger Tag der Wiener Blasmusikjugend.



Die Österreichische Blasmusikjugend als Fördernehmer

Die Österreichische Blasmusikjugend ist eine vom Bundesministerium für Familie und Jugend geförderte Jugendorganisation, die für 94.000 junge Blasmusikerinnen und Blasmusiker aus Österreich, Südtirol und Liechtenstein eine wesentliche Grundlage im Bereich der Entwicklung der musikalischen sowie sozialen Fähigkeiten darstellt.

Als Dankeschön für die Unterstützung überbrachte der Bundesjugendreferent Helmut Schmid das Siegerbild des „JUVENUTS – Jugendpreis der Österreichischen Blasmusik“, welches von Rupert Hörbst gezeichnet wurde, an Frau Bundesministerin Sophie Karmasin.



Die Bundesjugendvertretung



Die Bundesjugendvertretung (BJV) ist die Interessensvertretung aller Kinder und Jugendlichen Österreichs bis zum 30. Lebensjahr. Die Bundesjugendvertretung vertritt insgesamt 53 Jugendorganisationen – eine davon ist die Österreichische Blasmusikjugend. In der BJV geht es besonders darum, mitzubestimmen und sich für die Rechte und Chancen junger Menschen einzusetzen. Die ÖBJ wurde im Jahr 2016 durch Tamara Oberschil (Vorstandsmitglied), Elisabeth Hirschbüchler und Alexander Köllner vertreten.

Was tut die BJV?

- Sie vertritt die Interessen von rund drei Millionen jungen Menschen (alle Kinder und Jugendlichen bis 30 Jahre) in Österreich.
- Sie gibt den Anliegen junger Menschen eine unüberhörbare Stimme.
- Sie prägt Entscheidungen, die junge Menschen betreffen.
- Sie entwickelt Kooperationen, Bündnisse und gemeinsame Projekte für junge Menschen.
- Sie vernetzt Vereine und Organisationen für junge Menschen miteinander.

Der Vorstand der Bundesjugendvertretung besteht aus Personen aus unterschiedlichen Mitgliedsorganisationen und führt die laufenden Geschäfte der Bundesjugendvertretung.

Alle zwei Jahre wird der Vorstand neu gewählt – die letzten Neuwahlen fanden im Frühjahr 2017 statt.

Mehr Infos zur BJV findet ihr online unter:

www.bjv.at
www.facebook.com/bjvpage
www.twitter.com/_BJV_



Ausdruck purer Spielfreude

Heben Sie Ihre Spielkunst auf die nächste Stufe, denn im gleichen Maße wie sich Ihr spielerisches Handwerk weiterentwickelt, sollte sich auch Ihr Instrument weiterentwickeln. Hier finden Sie auch den Grund, warum unsere 500, 600 und 700er Flötenserien bis ins letzte Detail mit voller Hingabe entwickelt und gestaltet werden. Durch die unvergleichbare Dynamik und die unverwechselbare Präzision, die diese Instrumente an den Tag legen, wird jeder gespielte Ton zu einem Meisterwerk.



at.yamaha.com

-  /YamahaBandandOrchestraOfficial
-  /yamaha.bandandorchestra
-  /YamahaMusicEU

In Managementfragen den richtigen Ton treffen!

ÖBV-
Lehrgang
2017/18

Ausschreibung

ÖBV-Lehrgang zum Diplomierten Vereinsfunktionär 2017/2018

Ob Marketing, Finanzen, Sponsoring, rechtliche Angelegenheiten oder Verwaltung – die Anforderungen an Vereinsführungs-kräfte und an unsere Musikerinnen und Musiker steigen stetig. Deshalb hat der ÖBV ein spezielles Seminarangebot für diese Zielgruppen entwickelt.

650 Euro, die sich bezahlt machen. Investieren Sie heute in Ihre Zukunft!

Ab Herbst 2017 startet der Lehrgang mit insgesamt fünf Modulen an verschiedenen Standorten in ganz Österreich. Wählen Sie selbst, an welchem Standort Sie die einzelnen Module besuchen wollen. Die Module 1 bis 4 sind Wochenendseminare. Das Modul 5 ist ein Tagesseminar, das im Rahmen des ÖBV-Kongresses 2018 stattfindet. Im Teilnahme-preis von 650 Euro pro Person sind 6 Nächtigungen im Doppelzimmer mit Vollpension bereits inkludiert.

Die Lehrgangsschwerpunkte

Führen – Motivieren – Teamwork:

Anforderungsprofil und persönliche Kompetenzen (Führungskräfte), Mitarbeiterführung, Erstellen eines Vereinsleitbildes, Rhetorik, Präsentation und Diskussionsleitung, Konfliktlösungs- und Kommunikationstraining, Moderation, Ausbildungs-, Prüfungs- und Wettbewerbswesen.

Rechtliche Situation eines Vereins:

Vereins- und Veranstaltungsgesetz, Steuerrecht, Rechnungslegung, Wahlen, Protokolle, Musikkapellen im Straßenverkehr, Unfall-, Haftpflicht- und Instrumentenversicherung, AKM.

Öffentlichkeitsarbeit und Imagepflege:

Marketing und Sponsoring, Jahres- und Projektplanung, Konzertmanagement, Presse- und Medienarbeit.

Die Termine

MODUL	UNTERKUNFT	DATUM	UNTERKUNFT	DATUM
MODUL 1	JUFA Hotel Neutal Burgenland	15. – 17. 09. 2017	JUFA Hotel Spital am Pyhrn Oberösterreich	22. – 24. 09. 2017
MODUL 2	CMA Ossiach Kärnten	04. – 05. 11. 2017	Bildungsinstitut Grillhof/Vill Tirol	11. – 12. 11. 2017
MODUL 3	CMA Ossiach Kärnten	13. – 14. 01. 2018	Landhotel Gastagwirt Eugendorf	20. – 21. 01. 2018
MODUL 4	Seminar- und Businesshotel Landskron, Bruck/Mur Steiermark	10. – 11. 03. 2018	Landhotel Gastagwirt Eugendorf	17. – 18. 03. 2018
MODUL 5	Gemeinsamer Abschluss des Lehrganges beim ÖBV-Kongress im Burgenland			01. – 02. 06. 2018



www.blasmusik.at

Anmeldeschluss:
31. Juli 2017

Gleich anmelden, Teilnahme sichern und durchstarten!

Anmeldung über die Homepage des Österreichischen Blasmusikverbandes:
www.blasmusik.at/anmeldung/diplomierter-vereinsfunktionaer-2017-2018

Die Teilnahmeberechtigung wird mit Einzahlung des Gesamtbetrages vor Kursbeginn erworben.

